

März/April 2022

emmenmail



Hinauf in unbekannte Sphären

Der Themenspielplatz Emmen hat ein neues Projekt am Start

Sprungbrett für deine Quartieridee

Der «Quartiereffekt» sucht kreative Köpfe mit prickelnden Projektideen

Jungbrunnen für ein altgedientes Wasserwerk

Imposante Einblicke ins Reservoir ins Schluchen alt

Von der Badanlage zum Begegnungsort

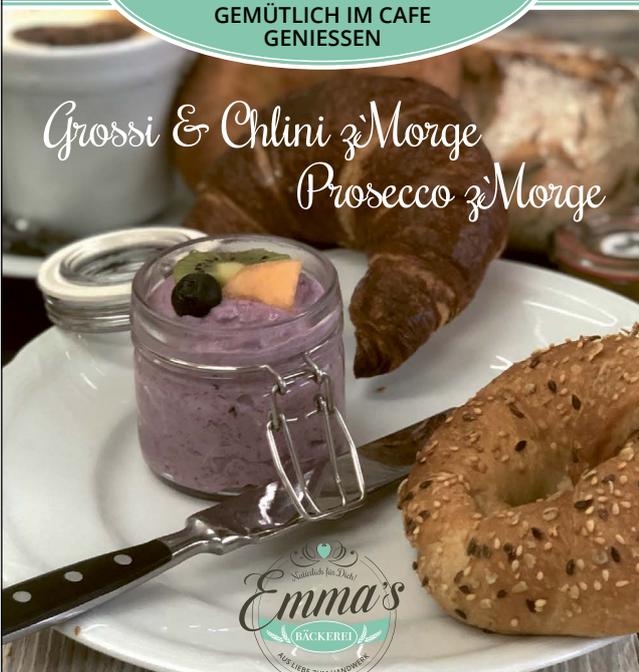
Weiterentwicklung Badi Mooshüsli: Deine Ideen sind gefragt

SCHÜTZENMATTE ♥ SONNENPLATZ ♥ REUSSBÜHL



**Emma's
Z'MORGE**
GEMÜTLICH IM CAFE
GENIESSEN

*Grossi & Chlini z'Morge
Prosecco z'Morge*



Ständli für Dicht!
Emma's
BÄCKEREI
AUS LEBE ZUM HANDWERK

emmas bäckerei ♥ www.emmas.ch ♥ hallo@emmas.ch



STIHL

„YOU WATCH.
iMow“

Die neuen iMow Mähroboter
Schnell, intelligent und effizient

Good news: Der neue iMow® Mähroboter von STIHL setzt neue Mäh-Standards. Während er mäht, können Sie das Leben geniessen und tun, was immer Sie möchten. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch
Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

K Ü N G L A G
SCHREINEREI & INNENAUSBAU



Zeitgenössisches
Schreinerhandwerk seit 1955
Telefon 041 269 00 77

LÖTSCHER LOGISTIK

Mehr Werte schaffen.



LÖTSCHER LOGISTIK

EntsorgungPlus
Profitieren auch Sie von unseren Leistungen. Von Muldenservice und Entsorgung in Ihrer Nähe über Recycling oder Lieferung von Kies und Beton. Der Umwelt zuliebe.

Lötscher Logistik AG
Spahau 3
CH-6014 Luzern
T +41 41 259 07 77
www.logistik-plus.ch

SEAT



SEAT Tarraco e-HYBRID

Das Beste aus zwei Welten.

Garage Blaser AG | Feldmattstrasse 12 | 6032 Emmen | T. 041 260 30 50 | seatpartner.ch/blaser

SEAT Tarraco 1.4 e-HYBRID, 245 PS, 6-Gang DSG, 2.2l + 15.8 kWh/100 km, 49 g CO₂/km, Kat. A



Inhalt

4 #Lieblingsort

Erlebniswelt und Kreativitätsanreger: Der Themenspielplatz Emmen soll weiterwachsen

5 Thema

Gelebte Partizipation: Mit dem «Quartiereffekt» Luzern Nord mitgestalten

Reservoir Schluchen alt: Sanierungskur für den rüstigen Wasserspeicher

10 Aktuell

Bye-bye «Hübeli-Geruch»: Erfolgreicher Abschluss der Schadstoffsanierung

Qualität Emmen: Das kleine Einmaleins der Ortsplanungsrevision Emmen

13 Kultur/Vereine

Gewerbeverein Emmen: 100 Jahre gemeinsam stark

14 Nachrichten

Badi Mooshüsli: Jetzt Lieblingsort mitgestalten

«Emmen Lacht» 2022: Lachkrämpfe zu verlosen

18 Einwohnerrat

Grusswort von Einwohnerratspräsidentin Maria-Rosa Saturnino

Die Lozärner Mäas in Emmen? Der Gemeinderat rollte den roten Teppich aus

20 Amtliche Mitteilungen

22 Veranstaltungskalender

25 Emmen Schule

Kinderrechte sichtbar machen – das «Rüeggi» zeigt, wie es geht

«School of Pop»: Musikschule Emmen mit neuem Angebot

Emmen Dorf: Wenn der Wald den Kindergartenmorgen ergänzt

«6020 Hilft»: Ein pädagogisch wertvolles Projekt stösst auf grosse Nachfrage

32 Betagtenzentren Emmen

Wenn das System greift – Rosen für die ZSO Emme

36 Kopf des Monats

Olivia Bacsa, Eiskunstläuferin



Grusswort des Gemeinderates

Nähe trotz Distanz

In den letzten Jahren stand nebst dem bösen C-Wort auch immer wieder das böse D-Wort im Fokus: Distanz.

Die letzten Jahre waren geprägt von Distanz. Social Distancing bestimmte unseren Alltag. Nähe galt plötzlich als unerwünscht, sogar unsicher. Im Duden wird Social Distancing beschrieben als «der Infektionsverhütung dienende Wahrung eines physischen Abstands zu anderen Personen im gesellschaftlichen Umgang». Doch wie wir alle erfahren haben, beschränkt sich die Distanz nicht auf den rein physischen Abstand, sondern wirkt auch sozial divergierend. Um uns und unsere Mitmenschen zu schützen, haben wir Abstand gehalten, unsere Sozialkontakte auf ein Minimum reduziert, teils gar bis zur völligen (sozialen) Isolation. Glücklicherweise scheint das Social Distancing seit den letzten Lockerungen einem bedachten Physical Distancing zu weichen. Nicht die soziale Distanz wird gefördert, sondern die soziale Nähe, trotz Abstand. Redewendungen wie «Wir stehen zusammen» oder «Wir stehen uns nahe» verdeutlichen, dass Nähe weit mehr ist als physisches Beisammensein. Nähe erzeugt Gemeinschaft. Nähe schafft eine Verbundenheit, die physische Gräben kittet.

In der Gemeinde Emmen sollen die Menschen zusammenkommen können. Am besten an ihren Lieblingsorten. Dieses Ziel spiegelt sich auch in der Gemeindestrategie 2033 wider: «Wir schauen gemeinsam, dass wir unsere Lieblingsorte pflegen, diese nachhaltig entwickeln und im Herzen tragen. Auch für die nachfolgenden Generationen.» Denn Lieblingsorte bringen Nähe. Eine Nähe, wie sie von vielen Emmerinnen und Emmer etwa beim Themenspielplatz gelebt wird. Hier ist über die Jahre ein kultur- und generationenübergreifender Begegnungsort entstanden, der sich für viele Menschen zum Lieblingsort entwickelt hat. Nun soll der Themenspielplatz weiterwachsen, buchstäblich und im übertragenen Sinn. Auf jeden Fall mit der Bevölkerung, für die Bevölkerung. Ein neuer Lieblingsort soll derweil in Luzern Nord entstehen. Der «Quartiereffekt» wird dabei für Schub sorgen. Das partizipative Pilotprojekt regt an zur aktiven Mitgestaltung des sich hier formenden Lebensraumes. Ideen zur Bereicherung des Quartiers sind gefragt, ein Quartierbudget soll beim Wachkitzeln helfen. Wo dieses letztlich hinfließt, entscheidet die Bevölkerung. Genauso wie die Bevölkerung auch dabei zur Mitwirkung aufgerufen wird, einen anderen weitherum beliebten Begegnungsort und Emmer Lieblingsort in die Zukunft zu geleiten: «Üsi Badi.» Das Frei- und Hallenbad Mooshüsli steht nämlich vor einer Neupositionierung und Sie, geschätzte Emmerinnen und Emmer, können es dabei an die Hand nehmen – bequem mittels Online-Umfrage – und so einen wesentlichen Teil dazu beitragen, einen tollen Lieblingsort in einen fabelhaften Lieblingsort zu verwandeln, wo Nähe Gemeinschaft erzeugt und Verbundenheit schafft.

Brahim Aakti
Direktor Schule und Kultur

Titelbild

Wo Emmen sich trifft: Der Themenspielplatz, Lieblingsort vieler Emmerinnen und Emmer, soll um ein attraktives Element erweitert werden. (Bild: zvg)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch

Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)

Redaktionsmitglieder Larissa Brochella (lbr), Jeannine Cirinesi (jci), Sina Staubli (sst)

Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch

Druck beagdruck, Luzern

Emmenmail erscheint 8 x jährlich

Emmenmail digital emmenmail.emmen.ch



Ein partizipatives Tummelfeld für Gross und Klein: der Themenspielplatz Emmen, Lieblingsort vieler Emmerinnen und Emmer. (Bilder: zvg)

EMMEN
2033

unter Einbezug von Ideen aus der Bevölkerung. So ist es dem Verein gelungen, den rund 5500 Quadratmeter umfassenden

Platz über die Jahre in eine öffentliche, kultur- und generationsübergreifende Begegnungsstätte zu verwandeln, wo Menschen sich treffen, verweilen und aktive Stunden verbringen.

«Die Leute sollen sich für diesen Begegnungsort verantwortlich fühlen und mitmachen», wünscht sich Vereinspräsident Villiger, der selber im Quartier wohnt und mit den eigenen Kindern regelmässig auf dem Platz anzutreffen ist. Er schätze es, durch seine Tätigkeit im Verein der Gesellschaft etwas zurückgeben zu können.

Hoch hinaus auf dem Themenspielplatz

Es wird gelacht, es wird gespielt, gequatscht, geschaukelt und entdeckt. Mit Wasser, Erde oder am Feuer: Der Themenspielplatz Emmen ist Erlebniswelt und Kreativitätsanreger zugleich. Mit einem neuen Element sollen nun einmal mehr weitere Sphären erschlossen werden.

Es geht nach oben. Dem Himmel entgegen. Sechs bis sieben Meter hoch. «In der Fläche sind wir mit der Schaukel sowie dem Wasser- und Sandspielplatz bestens ausgerüstet», sagt Armin Villiger. «Nur ein Element fehlte bisher: die Höhe.» Ein Erweiterungsbau auf dem Gelände soll dieses Manko nun beheben. Konkret: zwei Türme – einer zum Klettern, der andere zum Rutschen –, die über dem Boden mit einem netzartigen Seiltunnel verbunden sind und damit buchstäblich eine Brücke über den Platz schlagen.

Gelebte Partizipation

Mit der Konstruktion kämen Kletteraffen und Rutschfreudige gleichermassen auf ihre Kosten, frohlockt Villiger, Präsident des Vereins Themenspielplatz Emmen, der neben der stetigen Wandelbarkeit vor allem die partizipative Idee hinter der Erlebniswelt zwischen Pumpark und Badi Mooshüsli hervorhebt: «Der Themenspielplatz ist weniger ein Spielplatz für die Kinder als vielmehr einer mit den Kindern», betont er den hohen Grad an Eigengestaltung, der hier explizit erwünscht ist.

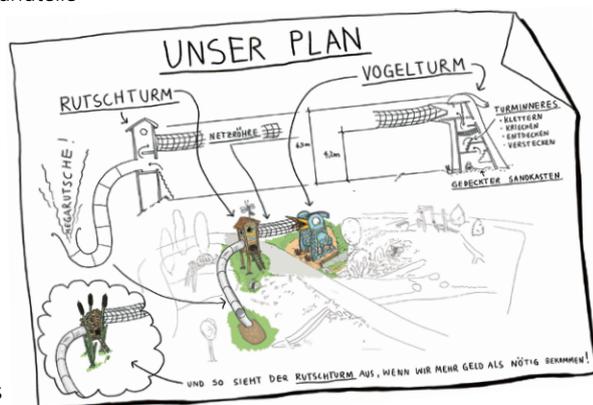
So bietet der «Hämmerplatz» für die Kinder vielfältige Möglichkeiten zur Mitgestaltung der geplanten Türme. «Natürlich können wir die Kinder nicht die grosse Konstruktion bauen lassen», präzisiert Armin Villiger. «Sie sollen aber insofern gestalterisch mitwirken, als sie zum Beispiel Bestandteile der Turmverkleidung herstellen, bemalen und montieren. Blättert die Farbe mit der Zeit ab oder stehen sonstige Auffrischungsarbeiten an, kommt ebenfalls wiederum die Kinderbaustelle zum Einsatz.»

Wo Emmen sich trifft

Die aktive Mitgestaltung der Bevölkerung war immer ein wesentliches Element des Themenspielplatzes Emmen, dessen Spatenstich ins Jahr 2014 zurückreicht. Damals wurde bewusst davon abgesehen, den Spielplatz im Voraus fix von A bis Z zu planen. Im Fokus stand stattdessen eine Entwicklung in Etappen und ausdrücklich

Ein Freizeitpark von und für die Gemeinde

Der Baustart für das neue Element ist im Sommer 2022 geplant. Derweil sind Sponsoren gesucht, um das grösste Stück des Kostenkuchens – die Holzarbeit aus massivem und dauerhaftem Robinienholz – zu finanzieren (vgl. Kasten). Während der Bauphase soll der bisherige Teil des Themenspielplatzes für die Öffentlichkeit nach Möglichkeit frei zugänglich bleiben. Mit zwei Grillstellen, einem Bocchia-Feld, der Steinarena, dem Sand-Wasser-Spielplatz,



Planskizze der beiden geplanten Türme.

dem Tierpark und der Kinderbaustelle «Hämmerplatz» bildet der Themenspielplatz Emmen ein beliebtes Tummelfeld für kreative Geister. Durch die gesteigerte Attraktivität für Kinder im höheren Primarschulalter sollen insbesondere Synergien mit dem Pumpark genutzt werden. «Wenn einem Kind auf dem Pumpark gerade die Puste ausgeht, kann es schnell die Rutschbahn hinuntersausen», erläutert Vereinspräsident Villiger die Vorteile und beschreibt: «Unsere Vision ist es, dass das ganze Areal ein Freizeitpark Emmen wird.» Mit den beiden Türmen werden zwei weitere Stücke des Themenspielplatz-Puzzles bereits gelegt.

Autorin: Sina Staubli

Verein Themenspielplatz Emmen

Hinter dem Themenspielplatz steckt der gemeinnützige Verein Themenspielplatz Emmen. Ehrenamtlich engagierte Emmerinnen und Emmer setzen sich für den Verein ein. Zur Realisierung des Erweiterungsprojekts ist der Verein auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Informationen zu Spenden und Aktualitäten finden sich unter themenspielplatz-emmen.ch.

Quartiereffekt – Luzern Nord mitgestalten

Wildkräutergärten, ein Street-Food-Festival, moderne Nachbarschaftshilfe oder ein Stuffswap-Schrank? Das sind nur einige der Projekte, die im Jahr 2021 in der Stadt Zürich angegangen oder bereits umgesetzt wurden. Und genau so kann es in und um die Smart City Luzern Nord auch bald aussehen. Beim «Quartiereffekt» sind deine Ideen gefragt – wie sieht dein neuer Lieblingsort aus?

Kleine Projekte «vom Quartier fürs Quartier» realisieren und dabei finanzielle Unterstützung bekommen? Genau das wird mit dem Pilotprojekt «Quartiereffekt» im Gebiet Luzern Nord jetzt zur Realität. Menschen in Reussbühl, am Seetalplatz, in der Viscosistadt, im Ibach und im Meierhöfli sind dazu aufgerufen, ihren Ideen zur Gestaltung des Quartiers freien Lauf zu lassen. «Wir wünschen uns, dass möglichst viele verschiedene Gruppierungen und Personen eine Vielfalt an Projekten eingeben», so Christoph Zurflüh, Gebietsmanager Luzern Nord. Gefragt seien kleine, selbstständig umsetzbare Projekte, die einen Mehrwert für das Quartier und die Menschen, die darin wohnen, generieren.

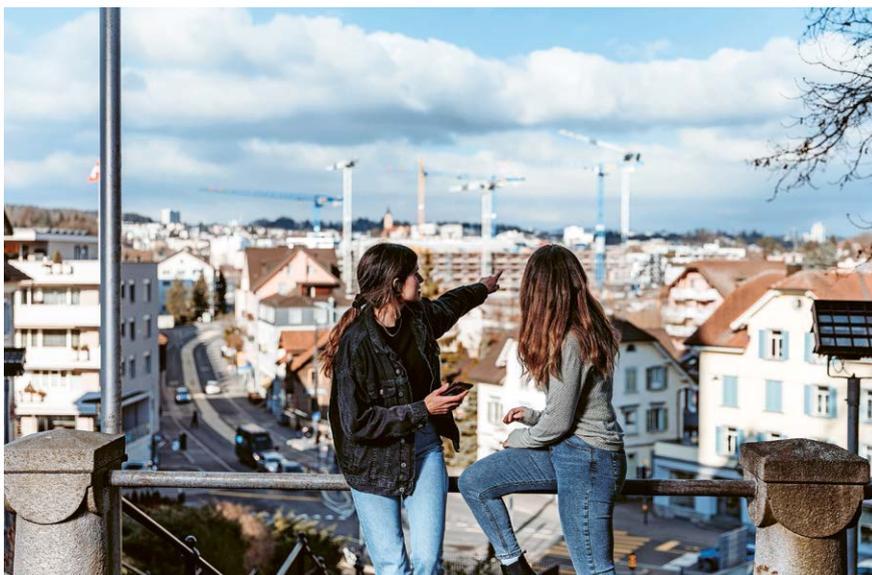


Es steht ein partizipatives Budget von 21 000 Franken bereit, welches in einem Voting durch die Bevölkerung vergeben wird.

Informationen

Am 10. März 2022 wurden die virtuellen Tore des «Quartiereffekts» geöffnet: Wer sich im Gebiet in und um die Smart City Luzern Nord zu Hause fühlt, es tagtäglich zum Arbeiten frequentiert oder für einen Spaziergang durchquert, ist aufgefordert, bis am 1. Mai 2022 seine/ihre Projekte einzugeben. Kratze also die verstaubtesten Ideen aus den hintersten Ecken deines Gedächtnisses hervor und poliere sie auf Hochglanz. Vielleicht werden deine Luftschlösser ja bald zur Realität.

Infos und Teilnahme unter quartiereffekt.ch.



Das Pilotprojekt «Quartiereffekt» ermöglicht es, eigene Ideen für die Quartiergestaltung in Luzern Nord zu finanzieren und umzusetzen. [Bilder: zvg]

Unterstützt wird das Projekt unter anderem von der Stadt Luzern und der Gemeinde Emmen, aber auch die umliegenden Quartiervereine und die Zwischennutzung NF49 oder die Immobilienentwickler sind mit von der Partie. «Es ist ein partizipatives Budget von 21 000 Franken zusammengekommen, mit welchem wir die Siegerprojekte finanziell unterstützen», erklärt Zurflüh. Nach Eingabeschluss am 1. Mai 2022 werden die Projekte auf ihre Machbarkeit hin geprüft und vom 21. Mai bis 8. Juli 2022 findet online eine öffentliche Abstimmung über die eingegebenen Projekte statt.

Partizipativ identifizieren

«Die Smart City Luzern Nord befindet sich im Umbruch», so Zurflüh. Mit dem partizipativen Quartierbudget soll einerseits die Lebensqualität im Quartier nachhaltig gefördert werden. Andererseits ermögliche das Projekt der Bevölkerung, sich direkt in die Quartierentwicklung einzubringen. Partizipation sei einer der Grundpfeiler des Prinzips Smart City und Zurflüh ist überzeugt: «Das Projekt stärkt die Identifikation mit dem Lebensraum, der hier entsteht.» Auch bei der Namensfindung verschiebe man sich dem Aspekt der Partizipation voll und ganz. Diese wurde nämlich beim Kick-off-Event im Dezember 2021 unter Einbezug verschiedener Partner, wie der Quartiervereine Reussbühl und Meierhöfli, durchgeführt. Letzterer will sich auch mit eigenen Ideen im Projekt einbringen.

«Das ist eine grosse Chance, um unser Quartier zu stärken und den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Mehrwert zu bieten», zeigt sich Barbara Fas, Co-Präsidentin des Quartiervereins Meierhöfli

und Umgebung, begeistert. «Wir finden es wichtig, neue Begegnungsorte zu ermöglichen», so Fas. Ganz im Sinn der Gemeindestrategie 2033 wolle der Quartierverein Meierhöfli aktiv daran teilhaben, neue Lieblingsorte zu schaffen.

Den Pionierhut aufsetzen

Mit dem «Quartiereffekt» schliesst die Smart City Luzern Nord an den Erfolg der partizipativen Projekte der Stadt Zürich an. Der Austausch mit der Stadt Zürich habe sich als äusserst wertvoll erwiesen, so Gebietsmanager Zurflüh. «Wir konnten viel von ihren Erfahrungen lernen.» Im Jahr 2020 wurde mit der «Quartieridee» in Wipkingen erfolgreich ein Pilotprojekt auf die Beine gestellt, welches im darauffolgenden Jahr als zweites Pilotprojekt unter dem Namen «Stadtidee» auf die Stadt Zürich ausgeweitet wurde. «Es hat sich gezeigt, dass bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ein grosses Interesse besteht, eigene Ideen und Projekte lokal umzusetzen», so Margot Gagliani, Projektleiterin Smart City, Stadt Zürich.

«Wir sind gespannt, wie der «Quartiereffekt» bei den Emmerinnen und Emmern ankommt», meint derweil Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger und fügt hinzu: «Es freut uns, Teil dieses innovativen Projekts zu sein, bei dem Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können.» In der Zentralschweiz sei der «Quartiereffekt» das erste vergleichbare Projekt, ergänzt Christoph Zurflüh. So darf sich die Gemeinde Emmen nach der ersten Smart City der Zentralschweiz sogleich einen weiteren Pionierhut aufsetzen.

Autorin: Larissa Brochella



Mitten im Speicherbecken: Roland Knorpp (orange Weste), Leiter Bereich Wasserversorgung, gewährt Einblicke in die Sanierungsarbeiten im Wasserreservoir Schluchen alt. (Bilder: jci)

Jungbrunnen für ein altgedientes Wasserwerk

Nach 70 Jahren Dauereinsatz zeigen sich Alterserscheinungen in den Speicherkammern des Wasserreservoirs Schluchen alt. Von gestern ist es deswegen aber noch lange nicht. Eine umfassende Sanierungskur läutet nun die nächsten Jahrzehnte des imposanten Bauwerks ein.

Ausgestattet mit Helm und Feinstaubmaske betreten wir das Wasserreservoir Schluchen alt am Rande des Riffwaldes. Ein letzter Blick hinunter auf die Schulanlage Erlen, über der das Bauwerk thront, dann geht es via Treppen und Sprossenlei-

«Eigentlich ist allgemein alles ein wenig speziell beim Reservoir Schluchen alt.»

Roland Knorpp, Leiter Bereich Wasserversorgung

tern hinunter in den Bauch der Anlage. Im Rohrkeller, der auch als Notüberlauf dient, sieht man die Öffnung für die Zuleitung und zwei weitere Aussparungen. Dahinter liegen die je 1100 Kubikmeter fassenden Speicherkammern. Wer sich traut, kraxelt durch die Aussparung und gelangt so in den imposanten Hohlraum, wo normalerweise das Wasser steht.

Dass die Füße hier heute trocken bleiben, liegt an den Sanierungsarbeiten, die derzeit im Schluchen alt vor sich gehen. Seit 1953 ist das Reservoir im Dauerbetrieb und versorgt die umliegenden Quartiere mit fri-

schem Trinkwasser. Nun machen sich die einen oder anderen Alterserscheinungen bemerkbar. Die Carbonatisierung, eine chemische Reaktion im Betongemäuer, verursacht Einkerbungen im Zementmörtel. Die Folge: Kalkstein. Für die Wasserqualität ist dies unbedenklich. Die Armaturen aber leiden darunter, und sollten sich tiefere Einkerbungen bilden, können dort Nährböden für Keime entstehen.

Natürlich am besten

«Naturmaterialien wie Zementmörtel sind für Wasser eine ideale Beschichtung», erläutert Roland Knorpp, Leiter Bereich Wasserversorgung bei der Gemeinde Emmen, der uns sicheren Trittes durch den Speicher geleitet, während seine Worte gleich mehrfach von den Wänden widerhallen. Für die Sanierung seien verschiedene Varianten geprüft worden: «Eine synthetische Beschichtung für die Auskleidung hätte erhebliche Mehrkosten mit sich gebracht, weil die Wölbungen der Speicherkammern mehrere Einzelanfertigungen brauchen würden», ergänzt Knorpp. Deshalb entschied man sich für die die Betonsanierung. Möglich mache dies die auch nach 70 Jahren hervorragende Bausubstanz. An den Wänden sind die Sanierungsarbeiten stellenweise bereits sichtbar. Die behandelten Stellen erstrahlen in heller Betonoptik, wovon sich die unbehandelten Abschnitte

Mehr erfahren

Weitere Infos zum Thema unter wasser.emmen.ch und emmenmail.emmen.ch.

durch Furchen und eine gelbliche Farbe klar abgrenzen.

Umfassende Sanierungskur

Rund um das oberirdische Gebäude zeugen diverse Absperrungen und Maschinen vom Baustellenbetrieb. Imposant ist der über sechs Meter tiefe Schacht direkt vor dem Gebäude, der für die Erneuerung der Zu- und Entnahmeleitung freigelegt wurde. Dicke Belüftungsröhre gelangen aus dem Innern des Reservoirs nach draussen. Nebst den Schleifarbeiten in den Speicherbecken wird die gesamte Rohranlage der Inneninstallation aufgrund von Korrosion ersetzt. Die Lüftung wird ausgewechselt und die erneuerte Zuleitung erhält einen neuen Wasserzähler.

Ein spezielles Reservoir

Das Grundprinzip des Reservoirs bleibt derweil bestehen: Die Zuleitung ist zugleich Verteilungsleitung. In der Nacht pumpen die Pumpwerke Schiltwald und Sticher matt Wasser in die Speicherkammern. Tagsüber läuft das Wasser zurück zum Verbraucher, das Trinkwasser wechselt also die Fliessrichtung. Dies erfordert im Unterhalt viel Erfahrung und strenge Kontrollen. Eine komplette Wasserumsetzung ist wichtig, damit das Trinkwasser innert der gesetzlichen Frist umgewandelt wird.



Unterschied vor und nach Abschleifung des Zementmörtels. Oben sind die Auskerbungen noch sichtbar.

«Die Tiefe der Zu- und Entnahmeleitung ist sehr speziell bei diesem Reservoir», erzählt Roland Knorpp. «Eigentlich ist allgemein alles ein wenig speziell beim Reservoir Schluchen alt.» Stefan Müller, Leiter des Ingenieursbüros ZEO in Emmenbrücke, pflichtet dem bei: «Die Sanierung dieses Reservoirs ist ein einzigartiges Projekt. Das Bauwerk ist 70 Jahre alt und trotzdem sind die freigelegten Bewehrungseisen rostfrei. Die Bausubstanz ist derart gut, als wäre das Reservoir erst gestern betoniert worden.» Ohnehin gehört der «Senior» lediglich auf dem Papier zum alten Eisen. Nach Prüfung der wesentlichen Kriterien wie Standortwahl, Kapazität, Statik, Erdströme, Lage und Hygiene erweist sich das Schluchen alt auch in fortgeschrittenem Alter als rüstiger Wasserspeicher. Beste Voraussetzungen also, um in Kombination mit den Sanierungsarbeiten die nächsten mindestens 70 Jahre Dauereinsatz anzupeilen.

Autorin: Jeannine Cirinesi



Der SC Emmen bietet Kindern und Jugendlichen seit über 70 Jahren einen Ort, wo sie sich aufgehoben austoben können. (Bild: zvg)

Tageseltern mit Stollenschuhen

Fussball und Tageseltern – was die wohl verbindet? Ganz viel, da sind sich der SC Emmen und der Verein Tageselternvermittlung einig. Deshalb unterstützt der Fussballverein die Tageselternvermittlung mindestens während der nächsten zwei Jahre mit Spendengeldern, die aus Ticketeinnahmen bei Spielen generiert werden.

«Wir freuen uns sehr über die Unterstützung, die uns der Verein SC Emmen zukommen lässt», so Melanie Sardella, Verantwortliche des Vereins Tageselternvermittlung. Der Verein habe während der Pandemie stark gelitten, denn viele Familien, die Tageseltern beanspruchten, seien in der Hotellerie und Gastronomie tätig. Beides Branchen, die stark unter den Massnahmen aufgrund der Coronapandemie gelitten hatten.

Von über 40 000 Stunden geleisteter Betreuung pro Jahr sank diese in den letzten zwei Jahren auf knapp die Hälfte. «Es wird bestimmt noch einige Zeit dauern, bis sich die Situation wieder normalisiert», gibt Sardella zu bedenken.

«Tschutte» für einen guten Zweck

«Auch wenn das vielleicht überraschend klingt, gibt es doch einige wichtige Parallelen zwischen Tageseltern und einem Fussballverein», zeigt sich Dubravko Glavas, Juniorenobmann beim SC Emmen, überzeugt. Mit 550 Mitgliedern, davon rund 360 Juniorinnen und Junioren, ist der Verein SC Emmen einer der grössten der Zentralschweiz und bietet Kindern und Jugendlichen seit über 70 Jahren einen Ort, wo sie sich aufgehoben austoben können.



Dubi Glavas, Juniorenobmann SC Emmen, und Melanie Sardella, Verantwortliche Verein Tageselternvermittlung. (Bilder: zvg)

Vor sechs Jahren entschied sich der Verein erstmals, mit erhöhten Ticketpreisen Spendengelder zu sammeln. Diese kamen dem Verein SBH Schweiz zugute, welcher sich unter anderem für die Anliegen von Personen mit angeborenem offenem Rückenmark (Spina bifida) einsetzt. «Damals hatten wir im näheren Vereinskreis einen betroffenen Jungen, durch den wir auf diesen Verein aufmerksam wurden.», erzählt Glavas. Danach hätten sie die Ticketgebühren dauerhaft von sechs auf sieben Franken erhöht und die zusätzlichen Einnahmen seien für eine Weile in eine Organisation in Ghana geflossen.

«Die Organisation Nana Darkwa Educational Foundation (NDEF) nutzte Fussball als Mittel zur Motivation und Förderung von fast 4000 Schulkindern in der Ashanti-Region», so Glavas. Eigentlich hätten sie das Projekt auch gerne weiter unterstützt: «Wir hatten sogar einen Besuch bei der Organisation geplant», erklärt Glavas. Doch die Pandemie habe ihnen dabei einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der Trip konnte nicht durchgeführt werden und der Fokus rückte, wie bei vielen während der letzten beiden Jahre, vermehrt auf lokale Baustellen. So entschied sich der SC Emmen, sein Engagement in die Gemeinde Emmen zu verlegen. «Es schien uns wichtig, in dieser Zeit Projekte vor Ort zu unterstützen.»

Lokal unterstützt

Die Wahl fiel dabei auf den Verein Tageselternvermittlung. «Genau wie es Tageseltern tun, nehmen wir im Verein SC Emmen Kinder und Jugendliche auf, bieten ihnen eine begleitete Beschäftigung und integrieren.» Besonders die Integrationsaufgabe nehme der Verein sehr ernst, so Glavas: «Wir engagieren uns an verschiedenen Anlässen in der Gemeinde Emmen. So zum Beispiel bei Coop Andiamo, «I like to move it» oder beim Fasnachtsumzug. Dadurch wollen wir den Kindern und Jugendlichen, viele davon mit ausländischen Wurzeln, die Möglichkeit geben, die Gemeinde Emmen auch ausserhalb des Sports besser kennenzulernen.» In beiden Vereinen gehe es unter anderem um Kinderbetreuung. «Tageseltern wie Fussballtrainer stellen für Kinder wichtige Bezugspersonen dar und bieten ihnen einen Ort der Geborgenheit und Zugehörigkeit», pflichtet Sardella, Verantwortliche des Vereins Tageselternvermittlung, Obmann Glavas bei. Besonders bei Kindern, die aus schwierigen Verhältnissen kommen oder sonst viel Zeit alleine verbringen, sei dies enorm wichtig. «In Tagesfamilien lernen Kinder aus anderen Kulturen unsere Mentalität und Kultur kennen. Sie erweitern und festigen unter anderem ihre Sprachkenntnisse.»

Wie viel Spendengelder zusammenkommen, sei davon abhängig, wie gut sich der SC Emmen in den nächsten Jahren schlägt. «Cup-Spiele ziehen mehr Menschen an und damit sind auch die Einnahmen höher», erklärt Glavas. Doch für den Verein Tageselternvermittlung sei die Zusammenarbeit mit dem SC Emmen nicht nur finanziell wichtig. «Bis im März 2020 wurde unser Angebot viel genutzt und sehr geschätzt. Genau da möchten wir bald wieder anknüpfen», meint Sardella und ergänzt, «dass unsere Mission so ähnlich ist, ist dabei ein sympathischer Pluspunkt.»

Autorin: Larissa Brochella



HYDROTOOL AG
Garagentore · Automatik · Service

HYDROTOOL AG

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!




HYDROTOOL AG
Feldmattstrasse 32a
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
Fax: 041 260 69 92
E-Mail: info@hydrotool.ch
Webseite: www.hydrotool.ch




**JÄG
ERE
GLI**
ARCHITEKTEN

GEBÄUDE- SANIERUNG MIT MEHR- WERT.

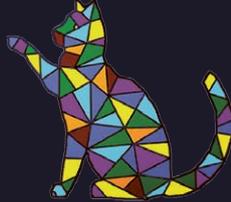
Eine Spezialität von Jägeregli.

Profitieren Sie jetzt von Förderbeiträgen und unserem Fachwissen: 041 260 82 82

jaegeregli.ch




KLEINTIERPRAXIS MOOSAIC AG




Tag der offenen Tür
19.03.2022
9.00 – 14.00 Uhr

- ✓Apéro ✓geführter Praxisrundgang ✓Blick hinter die Kulissen
- ✓professionelle Fotografin erstellt ein Foto von Ihnen und Ihrem Tier zur Erinnerung

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	8.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr	Ausserhalb der Öffnungszeiten
Donnerstag:	8.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr	organisierter Notfalldienst 041 260 07 07
Samstag:	8.30 – 12.00 Uhr	

Telefon: 041 260 07 07 / tierarzt-emmen.ch

Kleintierpraxis Moosaic AG / Mooshülstrasse 14 / 6032 Emmen




ITS Kanal Services



Ablauf verstopft?

24h Service ■ 0800 678 800
Nidfeldstrasse 1, 6010 Kriens
itskanal.ch

Studio Savic **///**

Die besten Bauwerke für die besten Bauherren.

Umbau. Sanierung. Baueingabe.
QR-Code zur Anleitung.



emmenlacht



s>Rindlisbachers
«Oh NEIN Papa!»
Do 12. Mai 2022
Le Théâtre, Emmen

Tickets und Infos [emmenlacht.ch](https://www.emmenlacht.ch)

Hauptsponsor  

Der neue Kia EV6
Mehr Reichweite. Mehr Zeit. Mehr Inspiration.



KIA
Movement that inspires

Ab CHF **49'950.-**

Jetzt Probe fahren
im Hammer Auto Center.



Hammer Auto Center AG
Rüeggisingerstr. 61 | 6021 Emmenbrücke
041 288 88 06 Verkauf Kia | info@hac.ch
www.hammerautocenter.ch

Abgebildetes Modell: Kia EV6 GT-Line (Elektromotor 77,4 kWh/Reichweite 484 km), CHF 66'950.-, Metallic-Lackierung CHF 830.- (inkl. MwSt), 18,0 kWh/100 km, 0 g CO₂/km*, Energieeffizienzklasse A. Kia EV6 (Elektromotor 58 kWh/Reichweite 394 km), CHF 49'950.-, 16,6 kWh/100 km, 0 g CO₂/km*, Energieeffizienzklasse A. Angebot gültig bis 30.4.2022 oder solange Vorrat. * Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 169 g CO₂/km. Zielwert 118 g CO₂/km nach neuem Prüfzyklus WLTP.



Erfolgreiche Schadstoffsanierung im «Hübeli»

Die Schadstoffbelastung in den Räumen im Haupttrakt der Schulanlage Hübeli gehört endgültig der Vergangenheit an. Erste Nachmessungen zeigen: Die ebenso gründlichen wie aufwendigen Sanierungsarbeiten waren erfolgreich – das Naphthalin ist frischem Raumklima gewichen.

Nicht nur optisch kommen die sanierten Zimmer im Schulhaus Hübeli anders daher, vor allem auch olfaktorisch ist der Unterschied bemerkbar. «Es riecht neutral, anders als davor», erklärt Koordinator Schulinfrastruktur Benno Gut, der zuvor mehrere Jahre als Schulleiter im «Hübeli» tätig gewesen ist. Gut vergleicht mit den früheren Umständen: «Früher haben meine Kinder oft gesagt, ich rieche nach Hübeli.» Auch seine Unterrichtsmappe nahm den typischen «Hübeli-Duft» an.

Dass dieser Geruch nun aus den Gängen und Räumen des Haupttraktes verschwunden ist, dem dürfte kaum jemand nachtrauern, entstammt er doch der mit Teeröl getränkten Kornspreu, die beim Bau des Gebäudes 1967 zu schallisierenden Zwecken im Boden geschichtet wurde und von dort aus für eine erhöhte Naphthalin-Konzentration in der Luft sorgte.

Dem Naphthalin auf den Grund

Als der vermeintlich gesundheitsbelastende Schadstoff Naphthalin 2019 im «Hübeli» erstmals nachgewiesen wurde, wurde mit dem Einbau von Luftreinigungsgeräten umgehend darauf reagiert – mit Erfolg: Nachmessungen wiesen eine markante Reduktion der Raumluftschadstoffe aus. Gleichzeitig war man von Beginn weg an einer nachhaltigen Lösung interessiert.



Blick in die Vergangenheit: Der mit Teer getränkten Kornspreu geht es an den Kragen. (Bild: Benno Gut)



Ein Blick in die Unterrichtszimmer im «Hübeli» während der Nachmessung: aufgeräumt, saniert und von Naphthalin befreit. [Bild: inNET Monitoring AG]

Benno Gut verdeutlicht: «Wir wollten der Sache auf den Grund gehen und gegen die Schadstoffquelle vorgehen. Deshalb wurden zusätzlich auch die Böden komplett saniert.»

Dass eine langfristig compatible Lösung angestrebt wurde, hebt auch Christian Ruckstuhl von der inNET Monitoring AG hervor: «Die Gemeinde Emmen war interessiert daran, eine gründliche Sanierung mit langfristigem Erfolg umzusetzen. Es wurde bewusst der aufwendigere Weg gewählt und nicht die Minimallösung mit Raumluftreinigern über die nächsten Jahrzehnte.»

Erfolgreiche Schlussmessungen

Die aktuellsten Nachmessungen von Ende 2021 zeigen den Erfolg der Sanierung. Christian Ruckstuhl, Geschäftsleiter der inNET Monitoring AG, erklärt: «Wir haben in vielen Räumen mit unter zehn Mikrogramm Naphthalin pro Kubikmeter Raumluft tiefe Werte.» Die Messungen seien bewusst konservativ einzustufen, führt Ruckstuhl aus. So wurden diejenigen Zimmer für die Messungen ausgewählt, welche ursprünglich am stärksten mit den Schadstoffen belastet waren. Zusätzlich wurden die Lüfter mehrere Tage vor und während den Messungen ausser Betrieb gesetzt sowie die Zimmer über zirka zwölf Stunden vor den Nachmessungen nicht gelüftet. Inklusiv Einsatz der Lüftungsgeräte werden die Werte eingehalten.

Lüfter bleiben bis Ende Jahr

Drei Räumlichkeiten – Werkraum, Handarbeitszimmer und ein Klassenzimmer im EG – liegen noch knapp über dem WHO-Richtwert I von zehn Mikrogramm pro Kubikmeter Raumluft, was allerdings der

Restkontamination der Einrichtung zuzuschreiben ist. Die Einrichtung war über die Jahre dem Naphthalin ausgesetzt und gibt dieses nun wieder in geringen Mengen an die Raumluft zurück. Das Ausdampfen nimmt dabei mit der Zeit ab.

Die installierten Raumluftreiniger werden im laufenden Jahr weiterhin in Betrieb gehalten – bis sich die Rückstände verflüchtigt haben. Per Ende 2022 folgt eine weitere Nachmessung in jenen Räumen mit den leicht erhöhten Werten. Der Rückbau der Lüftungsgeräte ist, abhängig von den Nachmessungen, schlussendlich in den Weihnachtsferien 2022 geplant.

Erweiterungsprojekt im «Hübeli» auf Kurs

Für die Schulanlage Hübeli geht es derweil baulich Schlag auf Schlag weiter. Die im Rahmen der Masterplanung Schulinfrastruktur derzeit laufende Gesamtleistungssubmission für das Erweiterungsprojekt im «Hübeli» – das den Rückbau der Altlasten in den verbliebenen Trakten beinhaltet – wird voraussichtlich im März 2022 abgeschlossen sein. Bruno Odermatt, Leiter Departement Immobilien und Sport, konkretisiert: «Der Kindergarten, die Tagesstrukturen sowie die Einfachsporthalle werden zurückgebaut und neu nicht nur naphthalinfrei, sondern auch voluminöser gebaut.» Dies ist nötig, weil im «Hübeli» infolge der stetig angestiegenen Klassenzahlen akuter Platzmangel herrscht – gerade auch mit Blick auf die dürftige Sporthallenkapazität.

2023 soll die Volksabstimmung und 2024 der Startschuss für die Bauarbeiten des Erweiterungsprojekts folgen, damit der Neubau per Sommer 2026 unterrichtsbereit ist.

Autorin: Sina Staubli



Wieso, weshalb, warum: Das kleine Einmaleins der Ortsplanungsrevision Emmen

Langsam in die Jahre gekommen – die Rede ist von der Bau- und Zonenordnung, dem Bau- und Zonenreglement sowie dem Zonenplan der Gemeinde Emmen. Mit fast zwanzig Jahren auf dem Buckel wird die Ortsplanung momentan revidiert. Bald ist die Revision so weit, dass sie der Bevölkerung zur Mitwirkung vorgelegt wird. Vorher aber nehmen wir das Vorhaben etwas genauer unter die Lupe.

«Es ist ein wahnsinnig spannender Prozess, bei dem man mit vielen Leuten in Kontakt kommt.» Die Begeisterung, die Christine Bopp für die laufende Ortsplanungsrevision mitbringt, ist unverkennbar. Seit 2017 hat die Bereichsleiterin Planung bei der Gemeinde Emmen die Projektleitung des umfassenden Revisionsprozesses inne – ein Prozess, dessen komplexe Thematik viele unterschiedliche Interessen und Herausforderungen in sich vereint. «Genau darin liegt der Reiz, denn wir möchten für die ganze Gemeinde eine stimmige Bau- und Zonenordnung schaffen», begründet Bopp.

Zentrales bauliches Grundgerüst

Von diesen stimmigen rechtlichen Grundlagen sind sämtliche baulichen Vorhaben innerhalb der Gemeinde betroffen. In der Ortsplanung wird festgelegt, wo was gebaut werden kann und welche Entwicklungen möglich werden. Mit der laufenden Revision wird das bestehende Grundgerüst überprüft und es findet eine tiefgreifende Überarbeitung der gesetzlichen Grundlagen statt.

Denn nicht nur in Emmen hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Auf nationaler Ebene wurde 2013 im Rahmen des Raumplanungsgesetzes zugunsten einer kompakteren Siedlungsentwicklung gestimmt. Und auch das kantonale Planungs- und Baugesetz hat Änderungen erfahren. Es sind also übergeordnete gesetzliche Veränderungen



«Nicht nur interne Fachstellen sind involviert, auch ein externes Planungsbüro mit Verkehrsplanern und Landschaftsarchitekten ist im Zuge der Ortsplanungsrevision mit im Boot.» Christine Bopp (links), Bereichsleiterin Planung bei der Gemeinde Emmen, hier im Gespräch mit Teamkollegin Svenja Bütschi. (Bilder: sst)

und der Lauf der Jahre, die Emmen zur Ortsplanungsrevision veranlassen.

Die gesetzlichen Regelungen machen Vorgaben dazu, welche Anforderungen etwa eine Umgebungsgestaltung oder ein Gebäude erfüllen muss. Im Fokus stehen die Gestaltung der Umgebungsqualitäten und der öffentlichen Räume, «beispielsweise mittels Vorgaben für die Strassenräume»,

erklärt Christine Bopp und exemplifiziert: «Die Mindesthöhe von Erdgeschoss oder die Orientierung der Eingänge auf die Strasse sind Möglichkeiten für Regelungen, die wir an geeigneter Stelle einsetzen.»

Aufruf zur Mitwirkung

2014 wurde das neue Siedlungsleitbild erstellt, anschliessend das städtebauliche Gesamtkonzept erarbeitet. Momentan sind das neue Bau- und Zonenreglement, der Zonenplan, der Verkehrsrichtplan und das Parkplatzreglement in der Entwurfsphase. Im April 2022 ist vorgesehen, dass der Gemeinderat die Unterlagen zur kantonalen Vorprüfung und zur Mitwirkung verabschiedet.

Als essenzielle Informationsquelle innerhalb der Revision nennt Bopp die Hinweise aus der Bevölkerung: «Im bisherigen Prozess haben wir laufend darauf hingewiesen, dass Anträge, Fragen und Hinweise jederzeit eingereicht werden können.» Die wichtigste und wirksamste Möglichkeit zur inhaltlichen Einflussnahme ist indes die offizielle öffentliche Mitwirkung ab Mai 2022. «Hierbei werden die Dokumente der neuen Ortsplanung veröffentlicht und jede und jeder ist aufgerufen, sich dazu zu äussern», betont die Projektleiterin. Gleichzeitig sind in den Emmer Quartieren Rundgänge und Sprechstunden in Planung.

Christine Bopp ist es ein Anliegen, dass Emmen den Charakter behält, während sich die Gemeinde qualitativ weiterentwickelt. Das Ziel der Ortsplanungsrevision liege vor allem darin, die gesetzlichen Vorgaben so zu gestalten, dass eine hohe Qualität entsteht – in den Aussenräumen, den Gebäudevolumen, der Ausstattung der einzelnen Wohnungen, den Mobilitätsbedürfnissen oder in den Voraussetzungen für eine effizientere Nutzung der Arbeitszonen. «Schön wäre, wenn die Bevölkerung an den künftigen Bauprojekten merkt, dass die Ortsplanungsrevision zu einer Aufwertung führt», konstatiert Bopp.

Autorin: Sina Staubli



Christine Bopp: «Wichtig ist, dass wir Gesetzesgrundlagen haben, die funktionieren.»

Qualität Emmen

Aktuelle Infos zur Ortsplanungsrevision, das Zeitfenster für die Mitwirkung sowie die genauen Daten für die Quartierrundgänge und Infoveranstaltungen finden sich unter qualitaet-emmen.ch.

seit 1920

Kurt Buholzer der Fachmann

**Steildach
Flachdach
Spenglerei**

**Fassadenbekleidungen
Wärmedämmungen
Blitzschutzanlagen**

Rüeggisingerstrasse 150
6032 Emmen
kurt.buholzer@wwwmail.ch
www.buholzer-dach.ch

Telefon 041 282 10 90
Fax 041 282 10 92
Natel 079 431 58 88



Swiss Comedy Night Sechs der besten Schweizer Comedians Fr 13. Mai 2022 Le Théâtre, Emmen

Tickets und Infos emmenlacht.ch

Hauptsponsor 

 Le Théâtre
Emmen

  www.dashoerstudio.ch
Telefon 041 260 59 60

DAS RALF SCHOLZE
HÖRBEREITUNG

H Ö R - Studio
Greliswilstrasse 51, 6020 Emmenbrücke




Infos und Hör-Test

OTICON | More

Es ist Zeit, mehr aus dem Leben zu machen.

Qualitäts-Treibstoffe seit 1961

Günstiger Tanken

Emmenbrücke - Luzern - Kriens

Als Familienbetrieb in der dritten Generation bieten wir unseren Kunden seit 1961 beste Marken-Treibstoffe zu Discount-Preisen. Hier stimmen Qualität und Preis. Vergleichen Sie unsere aktuellen Säulen-Preise und sparen Sie Geld bei jeder Tankung! Bei Huber tanken lohnt sich seit über 50 Jahren.

Jetzt volltanken und profitieren!

Huber

Seit 1961

Josef Huber AG | Rengglochstrasse 48 | 6012 Kriens-Obernau



Emmenbrücke
Neuenkirchstrasse 26



Luzern
St.-Karli-Strasse 52



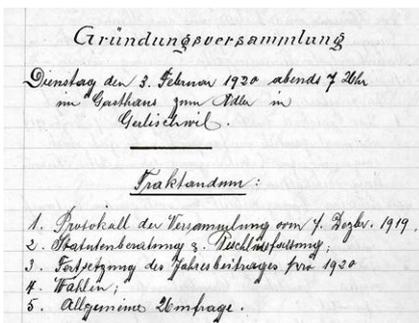
Kriens-Obernau
Rengglochstrasse 50



Seit 100 Jahren macht sich der Gewerbeverein Emmen für die Interessen des hiesigen Gewerbes und der Wirtschaft stark. Im Bild Christian Nöpflin, Präsident des GVE. (Bilder: zvg)

Gewerbeverein Emmen: 100 Jahre gemeinsam stark

Seit 100 Jahren fördert der Gewerbeverein Emmen (GVE) den Kontakt unter den KMU in der Gemeinde Emmen und setzt sich für die wirtschaftlichen und politischen Interessen des Gewerbes ein. Die (nachträglichen) Feiern zum runden Geburtstag des GVE geben auch Gelegenheit, auf die bewegte Geschichte des Gewerbes in der Gemeinde Emmen zurückzublicken.



Einladung zur Gründungsversammlung vom 3. Februar 1920.

Am 3. Februar 1920 wurde der Gewerbeverein Emmen im Gasthaus Adler gegründet. Die Gründungsmitglieder setzten sich zum Ziel, «sich den Herausforderungen in der Dienstleistungs- und Industriegemeinde gemeinsam zu stellen». Diesen Grundgedanken hat der Gewerbeverein Emmen während der letzten 100 Jahre verfolgt. Getreu dem Motto «gemeinsam stark» fördert er auch heute noch die wirtschaftlichen und politischen Interessen der ihm aus allen Bereichen angeschlossenen KMU. Der Gewerbeverein unterstützt Kooperationen unter den Mitgliedern, steht für Hilfeleistung zur Verfügung und organisiert insbesondere Anlässe gesellschaftli-

cher und managementorientierter Natur. Darüber hinaus beteiligt er sich aktiv an der Weiterentwicklung der Gemeinde im Interesse guter Rahmenbedingungen für die KMU. Letztlich unterstützt der Gewerbeverein den KMU- und Gewerbeverband des Kantons Luzern (KGL).

Einer der grössten Gewerbevereine des Kantons Luzern

Heute ist der Gewerbeverein Emmen über 300 Mitglieder stark und gehört damit zu den grössten Gewerbevereinen des Kantons Luzern. Die Mitglieder treffen sich zu fünf bis sechs Veranstaltungen pro Jahr. Man besichtigt Betriebe von Mitgliedern, lässt sich über den Mittag über das aktuelle Geschehen informieren oder trifft sich im geselligen Rahmen zu kulturellen Abendanlässen. Ein Eckpfeiler im Jahresprogramm ist ein Anlass mit dem Gemeinderat. Der Gewerbeverein ist dankbar, dass sich der Gemeinderat Zeit nimmt, um an den Anlässen teilzunehmen, und für Fragen in einem unkomplizierten, geselligen Rahmen zur Verfügung steht. Darüber hinaus pflegt der Gewerbeverein einen Austausch mit dem Emmer Wirtschaftsforum und bringt sich etwa durch Einsitz in der Ortsplanungskommission ein.

Unterstützung von Projekten

Ein Anliegen des Gewerbevereins Emmen ist die Förderung des Berufsnachwuchses. So besteht eine bewährte Zusammenarbeit zwischen dem GVE mit dem von Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger initiierten und organisierten Berufserkundungsparcours. Weiter unterstützt der GVE Institutionen, die einen gesellschaftlichen Beitrag in der Gemeinde Emmen leisten; sei dies die Unterstützung des Vereins Weihnachtsbeleuchtung Emmen, des Pumparks Emmen oder des Kinder- und Kulturateliers KUKA.

Gemeinsam stark

Seit einigen Jahren lautet das Motto des Gewerbevereins Emmen «gemeinsam stark». Das Motto bringt die Netzwerkpflege und den Austausch unter den GVE-Mitgliedern zum Ausdruck, die alle unterschiedliche Berufe und Kenntnisse mitbringen. «gemeinsam stark» steht gerade in Zeiten der Pandemie für eine Solidarität, welche das Gewerbe in der Gemeinde Emmen ausmacht und eben stärkt. Der Vorstand des Gewerbevereins Emmen freut sich auf ein spannendes Vereinsjahr 2022 und hofft, dass der gesellschaftliche Kontakt und Austausch unter den Mitgliedern wieder vermehrt gepflegt werden kann.

Autor: Christian Nöpflin, Präsident GVE

Anlässe zum 100-Jahr-Jubiläum

Nachdem die Jubiläumsfeierlichkeiten in den letzten zwei Jahren der Pandemie zum Opfer fielen, prägen dieses Vereinsjahr spezielle Anlässe:

– **Retrospektive mit Kurt Messmer:** Am Anlass vom 10. Februar 2022 im akku nahm der bekannte Emmer Historiker Kurt Messmer die Anwesenden mit schönen Bildern und Trouvaillen aus dem Archiv auf eine packende Reise in die Vergangenheit mit. Bei seinem Streifzug durch die Entwicklung des Emmer Gewerbes strich Kurt Messmer auch die Bedeutung des Gewerbevereins Emmen hervor.



Historiker Kurt Messmer gewährte spannende Einblicke in Emmens gewerbliche Vergangenheit.

– **Jubiläumsfeier:** Die 101. Generalversammlung des Gewerbevereins Emmen findet am 31. März 2022 auf der «MS Diamant» auf dem Vierwaldstättersee statt. Der Gewerbeverein freut sich auf einen unterhaltsamen Anlass an einem der schönsten Orte der Welt, um sein Jubiläum gebührend (nach)feiern zu können.

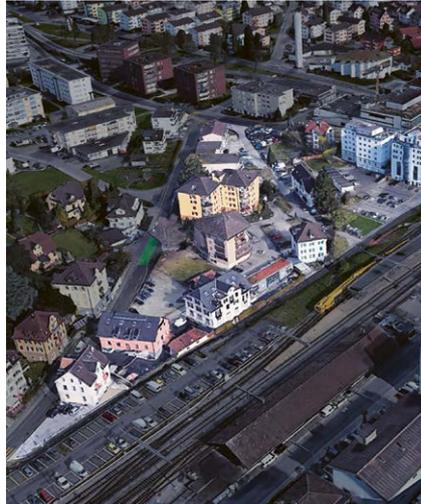
Weitere Infos: gewerbe-emmen.ch

Zukunft Schützenmatt: Einladung zur Infoveranstaltung

Auf dem Areal Schützenmatt im Herzen von Emmenbrücke soll ab dem Jahr 2026 ein attraktives, modernes und lebenswertes Quartier entstehen.

Viele bestehende Gebäude werden den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht. So weisen gewisse Liegenschaften eine alte Bausubstanz mit nicht mehr zeitgemässen Grundrissen auf, weiter sind die Grundstücke an dieser Lage nicht gut ausgenutzt und könnten daher massvoll verdichtet werden.

Auch im Hinblick auf eine attraktivere Gestaltung des Freiraums sowie eine sichere Verkehrsführung für Fussgänger und Velofahrer soll die Schützenmatt etappenweise



Das Areal Schützenmatt aus der Vogelperspektive. (Bild: Gemeinde Emmen)

entwickelt werden. Zusammen mit den entwicklungswilligen Grundeigentümern, einem Städtebaubüro und erfahrenen Fachpersonen hat die Gemeinde im Jahr 2021 eine Verdichtungsstudie gestartet. Diese legt die wichtigsten Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung fest und ist Basis für einen Architekturwettbewerb, der im Sommer 2022 lanciert werden soll.

Am 11. Mai 2022 um 19.30 Uhr im Le Théâtre, Restaurant Prélude, werden die Ergebnisse der Verdichtungsstudie in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert. Anschliessend findet eine öffentliche Mitwirkung statt, welche 30 Tage dauert. (dwy)

Teilzonenplanänderung ARA Buholz: Öffentliche Auflage

Im Frühling 2021 fanden die öffentliche Mitwirkung und kantonale Vorprüfung zur Teilzonenplanänderung für die Erweiterung der ARA Buholz statt. Auf der Grundlage der Rückmeldungen wurden insbesondere die Standorte der Ersatzaufforstungen überdacht. Die Planung wird nun öffentlich aufgelegt.

Die öffentliche Auflage findet vom 4. April bis 3. Mai 2022 statt. Die Unterlagen können unter mitwirken.emmen.ch/ara-buholz eingesehen werden. Sie liegen zudem beim Departement Planung und Hochbau (3. OG des Verwaltungsgebäudes) in gedruckter Form auf.

Gegen die Teilrevision des Zonenplans kann während der Auflagefrist Einsprache erhoben werden. Einsprachen sind schriftlich zu erheben, haben einen Antrag und eine

Begründung zu enthalten und sind beim Gemeinderat Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke, einzureichen. Bei Fragen zu den Unterlagen wenden Sie sich an Christine Bopp, Leiterin Bereich Planung (041 268 03 25, christine.bopp@emmen.ch).

Wichtige Erweiterungen für den Umweltschutz

Die Notwendigkeit einer Erweiterung der seit 1974 bestehenden Abwasserreinigungsanlage (ARA) Buholz ergibt sich aufgrund gesteigerter Anforderungen an den Umwelt- und Gewässerschutz. Zur Erfüllung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sind der Neubau eines zentralen Regenbeckens, eine zusätzliche Reinigungsstufe zur Eliminierung von Mikroverunreinigungen sowie eine Anlage zur Rückgewinnung von Phosphor vorgesehen.

Die drei Projekte sind standortgebunden, das heisst, sie müssen betrieblich bedingt am Standort der heutigen ARA Buholz in Emmen realisiert werden. Der entspre-

chende Platzbedarf erfordert die Einzonung von Wald in die öffentliche Zone sowie eine dazugehörige Rodung und Ersatzaufforstungen. Aufgrund von Beiträgen in der öffentlichen Mitwirkung wurden die Ersatzaufforstungsflächen in die direkte Umgebung verlegt, statt sie im Schwarzenberg zu verorten. Die REAL ist Betreiberin der Anlage und Gesuchstellerin der Teilzonenplanänderung. (Imu)



Um gesteigerten Anforderungen an den Umwelt- und Gewässerschutz gerecht zu werden, sind bei der ARA Buholz bauliche Massnahmen notwendig. (Bild: zvg)

Neue Fernwärmeleitung Kirchfeldstrasse Emmen



In mehreren Bauetappen wird derzeit das Fernwärmenetz in Emmen Dorf ausgebaut. (Bild: ewl)

Für eine nachhaltige Energieversorgung erschliesst ewl energie wasser luzern Emmen Dorf mit Fernwärme. Die Nutzung der Abwärme von der Kehrrechtverbrennungsanlage Renergia in Perlen ermöglicht eine ökologische und komfortable Wärmeversorgung. Aktuell wird das Fernwärmenetz im Gebiet Kirchfeldstrasse realisiert. Unter emmen.ch/baustellen finden sich ein Situationsplan mit Überblick über die Bauetappen sowie weitere Infos zur Fernwärme.

Nachtarbeiten

Damit Verkehr und Busbetrieb möglichst wenig beeinträchtigt werden, werden Teiletappen in Nachtarbeit ausgeführt. Dabei werden Belagsarbeiten vorgenommen und der Grabenaushub bei den Strassenquerungen wird ausgeführt. (PD/pbu)

«Mer hend Loscht of Musig ond Fäscht»

Das OK für das Luzerner Kantonal-Musikfest 2022 hat im November 2021 die Planung wieder aufgenommen. Aufgrund der damaligen Lage wurden einige zusätzliche Szenarien diskutiert und entsprechende Abklärungen getätigt. Freude und Erleichterung sind gross, dass das Musikfest vom 10. bis 19. Juni 2022 nun ohne Einschränkungen durchgeführt werden kann. Zuvor war von allen beteiligten Personen und Vereinen viel Flexibilität und Durchhaltewille gefordert.



Szene aus dem Helfervideo, abrufbar unter musikfest2022.ch. (Bild: zvg)

Aktion: Wir bereiten uns auf das Musikfest 2022 vor

Aufgrund der 2G+-Regel, welche ab Oktober 2021 bis Mitte Februar 2022 für Proben und Konzerte galt, stellten einige Vereine den Probenbetrieb ganz ein, andere probten in Kleinformationen und wieder andere konnten aufgrund hoher

Impfquoten normal proben. Um die lange Durststrecke bis zum vermeintlichen Ende der Massnahmen (damals Ende März 2022) zu überbrücken, wurde allen teilnehmenden Vereinen Anfang Januar 2022 ein Motivationsschreiben zugesandt. Ziel: ein Zeichen der Zuversicht setzen, dass das Musikfest 2022 stattfinden kann. Mit dem Vermerk #Vorbereitung-Musikfest2022 sollen alle Musikvereine möglichst viele News von Konzerten, Auftritten und kreativen Register- oder Gesamtproben in den sozialen Medien teilen und damit zeigen, «mer wend ond gönd as Musigfäscht».

Gesellschaft und Vereine wollen wieder «Musig ond Fäscht»

Die Luzerner Fasnacht hat jüngst gezeigt, dass grosse Veranstaltungen möglich sind

und die Vereine und Zuschauerinnen und Zuschauer darauf gewartet haben. Das OK freut sich über die grosse Solidarität und den Durchhaltewillen der Musikvereine: Total haben sich 80 Musikvereine und 38 Jugendformationen für das Luzerner Kantonal-Musikfest 2022 in Emmen angemeldet.

Helferinnen und Helfer gesucht

Für die fünf Festtage sowie den Auf- und Abbau werden rund 1000 Helferinnen und Helfer benötigt. Gesucht werden Privatpersonen und Vereine, die diesen kantonalen Grossanlass miterleben und tatkräftig unterstützen wollen, sei es beim Auf- und Abbau, in der Festwirtschaft, beim musikalischen Wettbewerb, beim Nachschub oder beim Parkplatz-Einweisen. Natürlich gibt es einen finanziellen Zustupf und in der Helferbeiz wird mit Speis und Trank für das leibliche Wohl gesorgt. Interessierte informieren sich unter musikfest2022.ch/helferanmeldung (Stichwort «Einzelperson» oder «Vereine»). Die Abteilung Personal steht zudem für alle Fragen unter helfer@musikfest2022.ch zur Verfügung. (TS/pbu)

Badi Mooshüsli: Jetzt Lieblingsort mitgestalten

Attraktiv? Ja. Lebendig? Periodisch. Ein ganzjähriger Ort der Begegnung? Definitiv Luft nach oben. Das Frei- und Hallenbad Mooshüsli hat einen guten Stand, doch die Knie beginnen langsam zu zittern. Neuerungen und kreative Ideen sind gefragt – und vor allem: deine Meinung.

Liebingsorte bewahren, Liebingsorte schaffen: Wollte man die Essenz aus der Gemeindestrategie Emmen 2033 extrahieren, würde wohl eine Formel dieser Art entspringen. «Wir gestalten ein lebenswertes Emmen, das im Einklang mit der Umwelt und seinen Akteuren ist», heisst es denn auch im Legislaturprogramm 2022–2025. Und: «Wir schaffen Liebingsorte und gehen als Pionier neue Wege», verspricht der Gemeinderat.

Liebingsorte schaffen, neue Wege gehen. Mit Blick auf das Frei- und Hallenbad Mooshüsli bewegen wir uns hierbei auf ziemlich konkretem Terrain. Es tut sich nämlich was in der beliebten Badeanlage: «Wir entwickeln das Frei- und Hallenbad Mooshüsli zum attraktiven, lebendigen und ganzjäh-



Birgt Optimierungspotenzial in sich: Die Badi Mooshüsli soll sich weiterentwickeln – mit deiner Unterstützung. (Bild: Gemeinde Emmen)

rigen Ort der Begegnung», hat sich die Exekutive als Zielvorgabe fürs laufende Jahr vorgenommen – und sich sogleich an die Umsetzung gemacht.

Neue Öffnungszeiten

Mit einem neuen digitalen Kassen- und Zutrittssystem werden betriebswirtschaftliche und automatisierbare Prozesse im Eingangsbereich optimiert. Der ganze Verkaufsprozess soll zeitgemäss und bedienerfreundlich sein und lange Wartezeiten

vermeiden. Damit verbunden sind auch angepasste Öffnungszeiten: Neu kann fast an allen Feiertagen gebadet werden. Weitere Informationen dazu online unter: mooshuesli.ch/oeffnungszeiten.

Die Einführung des neuen digitalen Kassen- und Eintrittssystems sowie der neuen Öffnungszeiten erfolgt per Saisonbeginn: Freibad am 8. Mai 2022, Hallenbad am 22. August 2022.

Deine Ideen sind gefragt

Nach dem Rahmen folgt der Inhalt. Und hier ist deine Meinung gefragt: Wo orteist du Optimierungspotenzial? Weshalb besuchst du das Mooshüsli? Weshalb nicht? Mit welchen Ideen würdest du «Üsi Badi» attraktiver machen? Vom 17. März bis 20. April 2022 findet eine Onlineumfrage zur Neuausrichtung statt, abrufbar unter: emmen.ch/pimpyourbadi.

Mach mit, bring auch du dich ein und erzähle es weiter. So hilfst du mit, die attraktive Badi in einen attraktiven, lebendigen und ganzjährigen Begegnungsort zu verwandeln – einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können.

(itr/pbu)

Die Gemeinde Emmen öffnet ihren Kunst-Tresor

Die Kunstsammlung der Gemeinde Emmen umfasst mehr als 600 Werke. Die Bilder, Zeichnungen und Plastiken setzen farbige Akzente in Büros der Verwaltung und in Schulhäusern, sie markieren Plätze im Freien und wollen entdeckt werden. Wir helfen dabei und stellen nun wöchentlich ein Kunstwerk auf Facebook und Instagram vor.

Es passiert oft unbemerkt. Beim Gang zum Verwaltungsgebäude sind es die Feuerpferde, auf dem Schulhausplatz Gersag der Hirsch von Künstler Max Weiss oder bei der Durchfahrt entlang der Mooshüslistrasse die Lärmschutzwände mit einer von Künstler Jürg Altherr entwickelten metallischen Verkleidung. An vielen Orten in der Gemeinde Emmen treffen Bürgerinnen und Bürger auf Kunst. Einige sind unter freiem Himmel zu finden, andere wiederum zieren Wände von Büros und Schulhäusern.

Mit Kurzbeiträgen über Kunstobjekte aus dem Gemeindearchiv öffnet die Gemeinde Emmen nun ihren Kunst-Tresor, um dessen Inhalt den Emmerinnen und Emmern näherzubringen. Jede Woche wird ein Kunstjuwel aus dem Archiv veröffentlicht und mit Anekdoten zu Werk und Künstler umschrieben.

Versteckte Erinnerungen

Die Auswahl der Kunstwerke und die geschichtlichen Abrisse dazu stammen aus dem Hause Bühlmann. Die Emmer Kulturpreisträger Karl und Isolde Bühlmann setzten sich jahrzehntelang für die zeitgenössische Kunst in und um Emmen ein. Die letzten 14 Jahre engagierten sich die beiden in der Stiftung Akku Emmen für die Akku-Kunstplattform, bevor sie Ende 2021 in den Ruhestand traten – oder mit den Worten von Karl Bühlmann: in den «Unruhestand».

Die Verbundenheit mit dem Kunstschaffen nämlich bleibt: «Kunst und Emmen ist ein anregendes Thema, mit dem wir uns seit 50 Jahren beschäftigen», sagt Karl Bühl-



Max Weiss' Plastik «der Hirsch» auf dem Schulhausplatz Gersag machte den Auftakt der Kunstreihe Kunst-Tresor. [Bild: zvg]

mann. Diese Liaison ist auf Lebenszeit verwachsen. Isolde Bühlmann ergänzt: «Hinter manchen Bildern und Plastiken verstecken sich Episoden oder Reminiszenzen aus Emmens jüngerer Vergangenheit. Darauf möchten wir in der Reihe «Kunst-Tresor Emmen» mit kurzen Werkbeschreibungen eingehen.» (jci)

Respektvoll Bravo

Auch Unschönes kann inspirieren und kreatives Potenzial beflügeln. Das demonstrierten die Lernenden im 2. Ausbildungsjahr der Fachklasse Grafik Luzern in ihrer Plakatreihe zum Thema «Respekt» und regten dabei die Betrachterinnen und Betrachter zum Weiterdenken an: Wie sieht ein respektvoller Umgang in unserer Gesellschaft eigentlich aus?

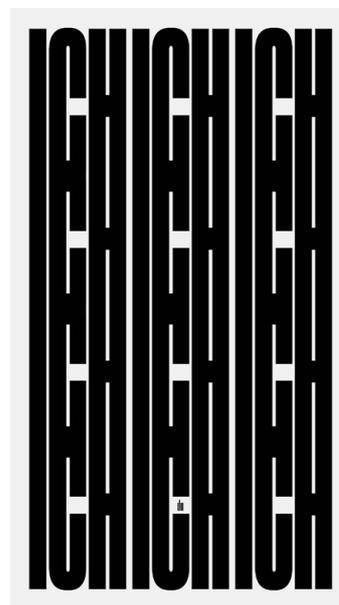


«Die rote Faust symbolisiert die Gewalt, die nicht nur digital, sondern auch physisch spürbar ist, weil Opfer (von Cybermobbing) oft Depressionen oder Angststörungen entwickeln.» – Leonard Sanchez, Lernender Fachklasse Grafik Luzern

Fast ein Jahr ist es her, dass Jürgen Feigel, Leiter Bereich Gesellschaft Gemeinde Emmen, sich mit einer Idee für eine Zusammenarbeit an die Fachklasse Grafik Luzern wandte. «Während der Pandemie haben Littering und Vandalismus in der Gemeinde Emmen stark zugenommen», so Feigel. Diese Verhaltensweisen hätten viel mit fehlendem Respekt vor der Umwelt, aber auch vor den Menschen, die den Abfall beseitigen, zu tun.

«Respekt schien mir ein Thema, das sich bestens für eine kreative Auseinandersetzung eignet.» Vom 28. Januar bis zum 8. Februar 2022 wurden die Plakate der Fachklasse Grafik zum Thema «Respekt» auf der Piazza vor der Kantonalbank präsentiert. Die geplante Vernissage konnte aus bekannten Gründen nicht durchgeführt werden, doch alle Plakate können auf den Social-Media-Kanälen der Fachklasse Grafik Luzern bestaunt werden.

Ausserdem wurden zwei der Plakate an verschiedenen Standorten in der Gemeinde Emmen ausgestellt. So etwa am



«Mein Plakat behandelt den Egoismus in unserer Gesellschaft.» – Deborah Schär, Lernende Fachklasse Grafik Luzern

Sonnenplatz, beim Busbahnhof, vor der Verwaltung oder auf Schulhausplätzen. Dort forderten sie Emmerinnen und Emmer unaufdringlich dazu auf, über einen respektvollen Umgang miteinander und mit ihrer Umwelt nachzudenken. «Es war eine schöne Zusammenarbeit», besinnt sich Feigel, «und ich freue mich, dass wir mit den kreativen Ideen der jungen Grafikerinnen und Grafiker auf ein solch wichtiges Thema aufmerksam machen durften.» (Ibr)

Neue Schulleitung Sek Erlen

Tiziana Palmieri und Christoph Beeler übernehmen neu die Schulleitung der Sekundarschule Erlen. Sie werden die Schule per 1. August 2022 in einem dualen Führungssystem leiten.

Bruno Rudin, der geschäftsleitende Rektor der Volksschule Emmen, hat mit Tiziana Palmieri und Christoph Beeler zwei Personen für die Leitung der Sekundarschule Erlen gewählt. «Die bisherige Zusammenarbeit hat sich bewährt», sagt Rudin. «In ihren aktuellen Funktionen als Schulleitungsassistenten haben Tiziana Palmieri und Christoph Beeler in den vergangenen Jahren bestens harmoniert. Ihr fachliches Wissen und Können in Kombination mit ihren unterschiedlichen Charakteren ergänzen sich hervorragend», betont der Rektor.



Das neue Schulleitungs-Duo an der Sek Erlen: Tiziana Palmieri und Christoph Beeler. [Bild: zvg]

Im «Erlen» zu Hause

Das neue Schulleitungs-Duo ist bestens mit dem «Erlen» vertraut. Die 29-jährige Tiziana Palmieri wohnt in Rothenburg und unterrichtet seit dem Schuljahr 2015/16 als Klassen- und Fachlehrperson an der

Sekundarschule Erlen. Zuletzt war Palmieri Teil der Steuergruppe und unterstützte die Schulleitung im Bereich der Schulentwicklung in der Funktion als Schulleitungsassistentin.

Der in Luzern wohnhafte Christoph Beeler seinerseits unterrichtet seit dem Sommer 2015 an der Sekundarschule Erlen als Fachlehrperson. Nebst der Funktion als pädagogischer Verantwortlicher im Bereich Medien und Informatik amtierte der 33-Jährige in den vergangenen Jahren als Steuergruppenleiter und Schulleitungsassistent. Die Neubesetzung der Leitungsfunktion wurde nötig, da sich der aktuelle Stelleninhaber, Marc Laumann, ab Sommer 2022 ausschliesslich auf seine Tätigkeit im Bereich Medien, Informatik, Kommunikation und Information bei der Volksschule Emmen konzentrieren wird. Die Stelle wurde in einem ordentlichen Prozess ausgeschrieben und konnte nun neu besetzt werden. (pbu)

Lachkrämpfe zu verlosen

«Emmen Lacht» ist zurück. Nachdem das Comedyfestival in den vergangenen zwei Jahren gleich dreimal verschoben werden musste, wird der Angriff auf die Lachmuskeln nun wieder in gewohnte Bahnen gelenkt.

Der Verein HumorKultur bringt vom 10. bis 13. Mai 2022 zum dritten Mal ein mehrtägiges Comedyfestival im Le Théâtre Emmen auf die Bühne. «Emmen Lacht» bleibt sich dabei seiner attraktiven Mischung aus altbekannten Comedygrössen und jungen Talenten treu: Den Auftakt macht Mike Müller mit seinem Programm «Erbsache»,

gefolgt von René Rindlisbacher im Zusammenspiel mit seiner Tochter Laura in «Oh NEIN Papa!». Den Abschluss bildet die «Swiss Comedy Night», an der sechs Künstlerinnen und Künstler mitwirken.

Tickets zu gewinnen

Wir verlosen je zweimal zwei Tickets für die Aufführungen vom 12. und 13. Mai 2022. Interessiert? Dann jetzt gleich unter folgendem Link am Online-Quiz teilnehmen und mit etwas Glück Eintrittskarten absahnen: <https://bit.ly/3CeWCsR>. Teilnahmeschluss ist am 15. April 2022.

Infos zu «Emmen Lacht» und das Programm sind unter emmenlacht.ch einsehbar. (nkr/pbu)



Wieder mit dabei: Kabarettist und Schauspieler Mike Müller kommt mit seinem neuen Programm «Erbsache» ans «Emmen Lacht» 2022 im Le Théâtre. [Bild: PD]

Handwerkliches Geschick? Wir haben da was!

Du hältst gerne eine Motorsäge in der Hand, magst es, von Pflanzen und Maschinen umgeben zu sein oder mit Leitern in die Höhe zu steigen?

Dann ab an den Informations-/Erlebnistag Fachmann/-frau Betriebsunterhalt der Gemeinde Emmen. Besonders cool: Du darfst gleich selbst mitanpacken. Wir freuen uns auf dich. (nril/sst)



Lernender Fachmann Betriebsunterhalt bei der Gemeinde Emmen im Einsatz. [Bild: jci]

Informationsveranstaltung Betriebsunterhalt

Donnerstag, 31. März 2022

8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr

Schulareal Gersag

(Treffpunkt: vor der Bibliothek Emmen)

Anmeldung bis 24. März 2022

an nadja.riande@emmen.ch mit Vorname,

Name, Handy-Nr. und E-Mail-Adresse

Der Witterung angepasste Kleidung mitnehmen (Outdoor-Erlebnisse inklusive).

Zur Einstimmung:

betriebsunterhalt.ch/berufsbild

Weltschmerz

Liebe Emmer*innen

Der 16. Februar 2022 war ein Tag zum Aufatmen: Der Bundesrat hat fast alle Coronamassnahmen aufgehoben und für viele bedeutete dies eine neu gewonnene Normalität in ihrem Alltag. Während es mir dabei ähnlich ging, waren meine Gedanken in diesem Moment aber auch bei Menschen, die nicht immer eine Wahl haben. Menschen, die beispielsweise an Vorerkrankungen leiden, und deren Angehörige, für die die neue Normalität womöglich bedeutet, noch vorsichtiger sein zu müssen, um einer Infektion aus dem Weg zu gehen.

Es ist mir ein Anliegen, dass wir weiterhin Solidarität zeigen und Rücksicht aufeinander nehmen.

Für mich bedeutet das, dass ich in den kommenden Monaten viele Veranstaltungen als Einwohnerratspräsidentin besuchen darf, und während ich mich sehr darauf

freue, gibt es aktuell auch sehr viel Anlass zu Traurigkeit- und Fassungslosigkeit. Eine Woche nach dem Aufatmen in der Schweiz hat Russland der Ukraine den Krieg erklärt. Es ist sicher nicht nur für Menschen aus meiner Generation schwierig, das alles zu verstehen. Plötzlich sendet die Tagesschau Live-Berichte aus einem Krisengebiet, Hunderttausende sind auf der Flucht und wieder stehen wir als Weltgemeinschaft vor grossen Herausforderungen.

Als Sophie Scholl vor 79 Jahren vom Naziregime getötet wurde, war die Berichterstattung eine andere. Telegramme und Zeitungen berichteten zeitversetzt. Was man lesen konnte, war bereits veraltet. Heute passiert alles unmittelbar, wir können in Echtzeit mitverfolgen, was passiert. Es ist Vorsicht jedoch geboten und Quellen müssen überprüft werden, bevor man Dinge weiterverbreitet. Und: Es ist auch legitim, sich von all diesen Dingen ablenken zu wollen. Das letzte Mal verfolgte ich die Tagesschau so aktiv, als die Pandemie ausbrach. Jetzt sitze ich wieder abends vor dem Fernseher und denke an all diese Menschen, die von einem Tag auf den anderen ihr Zuhause verloren haben.

Ja, Solidarität zeigen. Es liegt an der Politik und an jedem und jeder von uns, Putins Aktionen und diesen Krieg zu verurteilen. Ein kleiner Teil von mir hofft, dass der Krieg vorbei ist, wenn Sie diese Zeilen lesen. Ein anderer Teil von mir befürchtet, dass wir noch einen langen Weg vor uns haben.

Tragen Sie sich Sorge.

Herzlich
Maria-Rosa Saturnino
Einwohnerratspräsidentin

Das grosse Entwicklungsbild

Schulraum, Sportanlagen, Schutzbauten, Landreserven: Die Gemeinde Emmen besitzt ein vielfältiges Portfolio aus Immobilien und Grundstücken, die einerseits auf komplexe Weise miteinander verzahnt sind und andererseits vor tiefgreifenden Entwicklungsschritten stehen. Eine neue Strategie-Webseite sorgt hierbei nun für Orientierungshilfe.

Die Masterplanung Schulinfrastruktur dürfte zwischenzeitlich vielen Emmerinnen und Emmern ein Begriff sein. Sie zeigt auf, wie das bestehende und drohende Schulraumdefizit in der Gemeinde zur richtigen Zeit und am richtigen Ort behoben werden kann. Mit den Schulanlagen Hübeli und nun auch Meierhöfli wurden die ersten konkreten Schritte hierbei bereits gegangen.

Viele Schritte werden folgen, bezogen auf die Schulinfrastruktur, bezogen aber auch auf weiteren Entwicklungsbedarf innerhalb des vielfältigen Immobilien- und Grundstückportfolios der Gemeinde Emmen. So läuft etwa im Rahmen der Sportstättenstrategie aktuell eine umfassende Analyse der hiesigen Sport- und Freizeitinfrastruktur, um den entsprechenden Sanierungs- und Erweiterungsbedarf freizulegen. Auch andernorts sind Strategien in Erarbeitung oder Massnahmen in der Umsetzung, wobei sich sämtliche Bestrebungen in

sechs Strategiefeldern unterbringen lassen: Sport, Verwaltung, Schule, Land, Friedhof und Schutz.

Orientierungsrahmen

Die sechs Strategiefelder sind jeweils von einer inhaltlichen Vielfältigkeit geprägt (man denke an die weitläufigen Sportanlagen und diversen Schuleinheiten in der Gemeinde). Zugleich sind sie miteinander verknüpft (man denke an Sporthallen auf Schulgeländen). Dies erzeugt einen hohen Grad an Komplexität, der seinerseits nach einem Orientierungsrahmen verlangt. Diesen hat die Gemeinde Emmen mit einer neuen Webseite nun geschaffen.

Unter emmen.immostrategie.ch sind alle wichtigen Infos, Daten, Fakten und Zusammenhänge der gemeindeeigenen Liegenschaften und Grundstücke übersichtlich dargestellt und intuitiv abrufbar. News informieren laufend über erreichte Meilensteine, eine Timeline stellt die wichtigsten Prozessschritte sämtlicher Projekte aus den Strategiefeldern eingängig in einen zeitlichen Zusammenhang, Grafiken, Analysen und Grundlagenpapiere liefern Transparenz. Kurzum: Die Webseite setzt – gelotst von der Vision «Emmen 2033» – die einzelnen Puzzlestücke zusammen und zeichnet ein Bild dessen, wo und wann es gilt, Gebäude und Infrastrukturen zum Wohle der Emmerinnen und Emmer, Kundinnen, Besucher und Angestellten zu optimieren. Die Seite darf per sofort entdeckt werden.

Autor: Philipp Bucher



Übersichtlich, intuitiv, informativ: Die Immostrategie-Webseite liefert alle wichtigen Daten, Fakten und Zusammenhänge der gemeindeeigenen Liegenschaften und Grundstücke. [Bild: Screenshot]

Einwohnerratssitzung

Die nächste Einwohnerratssitzung findet statt am **Dienstag, 22. März 2022, ab 14 Uhr**, im **Le Théâtre im Gersag**. Geschäfte und Traktandenliste sind unter emmen.ch/einwohnerat einsehbar.



Riesenraderprob: Im Rahmen des Seetalplatz-Festes wehte 2018 schon einmal zumindest ein Hauch Lunapark über die Gemeinde. (Bild: Gemeinde Emmen)

Roter Teppich für die Lozärner Mäas

Die Mäas ist in Emmen willkommen, proklamiert die Mitte-Fraktion – und fordert mittels Postulat den Gemeinderat dazu auf, sich schon mal nach möglichen Alternativstandorten für den Traditionsanlass umzusehen. Dieser streckt die Fühler bereitwillig aus, derweil auf Stadtluzerner Boden die Wogen hochgehen.

Der Aufschrei war kaum zu überhören. Die Ankündigung des Luzerner Stadtrates, dass die Lozärner Mäas an ihrem Traditionsstandort auf dem Inseli keine Zukunft habe, erzeugte missmutige Töne aufseiten der Stadtbevölkerung und -politik. Wortbruch und irreführende Kommunikation lauten die Vorwürfe in Richtung Exekutive. Es folgten eine Petition und ein parlamentarischer Vorstoss. Jüngst wurde gar eine Volksinitiative zum Verbleib der Mäas auf dem Inseli bei der Stadtkanzlei zur Vorprüfung eingereicht.

Mäas ist in Emmen willkommen

Das letzte Wort in dieser Geschichte ist also noch nicht gesprochen. Sollte die Mäas zum Start der Umgestaltungsarbeiten auf dem Inseli ab 2027 dort tatsächlich keinen Platz mehr finden, wäre der beliebte Herbstanlass in Emmen jedenfalls willkommen. «In der Gemeinde Emmen gibt es viele Plätze und Begegnungsorte, die

sich dafür eignen würden, diesem Traditionsanlass eine neue «Heimat» zu geben», schreibt die Emmer Mitte-Fraktion in einem Postulat, mit welchem sie den Gemeinderat dazu auffordert zu prüfen, ob es in der Gemeinde Emmen einen geeigneten Platz für die Mäas gibt.

«Der zusätzliche Esprit», halten die Postulanten weiter fest, «den dieser traditionelle Anlass zu uns bringen würde, wäre eine grossartige Sache.» Wie der Gemeinderat nun in seiner Beantwortung konstatiert, stimmt er diesem Votum zu. Die Mäas in Emmen erachtet er als ein «reizvolles, von grosser Ausstrahlungskraft getragenes Szenario mit image- und tourismusfördernder Wirkung für die Gemeinde». Die im Postulat geforderte Gesprächsaufnahme mit den Mäas-Verantwortlichen hat denn auch bereits stattgefunden – und erzeugte wohlwollende Signale auf Stadtseite.

Teil der Standortevaluation

Die Bereitschaft Emmens, der Mäas allenfalls Asyl oder eine Übergangsheimat zu geben, werde in die entsprechenden Evaluationen aufgenommen, verspricht Mario Lütolf, der als Leiter der städtischen Dienstabteilung Stadtraum und Veranstaltungen verantwortlich für die Organisation der Herbstmesse zeichnet. Er betont: «Wir sind ganz grundlegend offen für die Standortfrage und allfällige Konzeptanpassungen.» Allerdings, merkt Lütolf an, sei es für

konkrete Aussagen derzeit zu früh: «Im Rahmen der Übergangsplanungen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Inseli und des Baus des Durchgangsbahnhofs werden wir alle Optionen sorgfältig prüfen.» Voraussichtlich im Juni 2022 wolle der Luzerner Stadtrat ein Projekt initiieren mit dem Ziel, für die Mäas ab 2027 einen neuen Standort zu finden. Ausserdem weist Mario Lütolf auf die eingangs erwähnten laufenden Bestrebungen hin, auf den Entscheid des Stadtrates zurückzukommen und diesen gegebenenfalls (doch noch) einer Kompromisslösung zustimmen zu lassen.

Potenzial in Emmen vorhanden

Mit dem Seetalplatz, der Viscosistadt, der Emmenweid, dem Chilbiplatz sowie dem Mooshüsli-Parkplatz präsentiert der Gemeinderat indes in einem ersten Schritt bereits mögliche Mäas-Standorte auf Gemeindegebiet. «Ob sich diese effektiv als neue Standorte für die Lozärner Mäas eignen, muss in einem zweiten Schritt sowie im Rahmen der städtischen Evaluation vertieft geprüft werden», hält die Exekutive fest. Die Mäas-Organisatoren dürften ihr Augenmerk dabei insbesondere auf die räumlichen Dimensionen der potenziellen Alternativstandorte richten.

In der aktuellen Form beherbergt die Lozärner Mäas 56 Fahr- und Schaustellergeschäfte und 113 Stände auf einer Gesamtfläche von rund 15 000 Quadratmetern. Hinzu kommen ergänzende Flächen für die logistische Basis (Wohnwagen Schausteller) sowie Parkplätze für die Begleit- und Transportfahrzeuge. Keiner der vom Gemeinderat skizzierten Standorte

«Wir sind ganz grundlegend offen für die Standortfrage und allfällige Konzeptanpassungen.»

Mario Lütolf, Leiter Dienstabteilung Stadtraum und Veranstaltungen

kann mit diesen Dimensionen mithalten. In abgespeckter Form bestünde für die Mäas auf Emmer Boden aber durchaus Potenzial. Demgemäss schliesst der Gemeinderat: «Der Kontakt zur Stadt Luzern wird aufrechterhalten und die Ergebnisse der Evaluation werden mit Spannung erwartet.»

Autor: Philipp Bucher

Hundesteuer 2022

Wir stützen uns auf die kantonale Gesetzgebung über das Halten von Hunden. Für jeden Hund im Alter von über sechs Monaten hat der Halter bei der Gemeinde seines Wohnsitzes jährlich eine Steuer zu entrichten. Die Steuer für einen Hund beträgt Fr. 120.–, für Hunde, die bis Ende Juni im laufenden Jahr geboren wurden, Fr. 60.–, für Hofhunde auf Landwirtschaftsbetrieben Fr. 40.–.

Der Rechnungsversand für die Hundesteuer erfolgt im Mai 2022. **Sie ist zahlbar bis spätestens 30. Juni 2022.**

Der erste Schritt zum Hundehalter

1. Personen, welche noch nie einen Hund gehalten haben, müssen sich als Erstes **bei der Einwohnerkontrolle Emmen melden** und sich in der AMICUS-Datenbank erfassen lassen.
2. Für Personen, welche bereits einen korrekt registrierten Hund halten oder gehalten haben, entfällt die Meldung bei der Gemeinde, da ihre Personalien bereits in der AMICUS-Datenbank vorhanden sind.
3. Erst wenn eine Person in der AMICUS-Datenbank erfasst ist, kann ein Hund auf ihren Namen durch den Tierarzt registriert werden.

Weitere Informationen bezüglich Registrierung, Adressänderung sowie Besitzerwechsel sind auf unserer Homepage (www.emmen.ch) sowie auf der Homepage der AMICUS aufgeführt.

NEU: Die Hunde können neuerdings auch über das Online-Formular auf unserer Homepage bei der Gemeinde Emmen an- bzw. abgemeldet werden. Das Online-Formular finden Sie im Online-Schalter unter «Hundekontrolle».

Kontakt AMICUS: Telefon 0848 777 100, E-Mail info@amicus.ch, Web www.amicus.ch

Für Auskünfte zur Hundesteuer 2022 steht Ihnen Ramona Durrer, Einwohnerkontrolle/Gemeindekasse Emmen, Rüeggisgerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, gerne zur Verfügung (041 268 02 25 / ramona.durrer@emmen.ch).

Schalteröffnungszeiten Ostern 2022

Die Gemeindeverwaltung Emmen ist vom **15. bis 18. April 2022 geschlossen**.

Für die **Anmeldung von Todesfällen** hat das Büro des Zivilstandsamtes wie folgt offen:

Samstag, 16. April 2022, von 9 bis 11 Uhr.

Zusätzlich erreichen Sie das Zivilstandsamt während dieser Öffnungszeit direkt über Telefon 041 268 02 32.

Wasserzählerablesung

Für die zwei Wasserzählerablesungen 2022 stehen die Daten fest: **6. April bis 31. Mai 2022** sowie **5. Oktober bis 30. November 2022**

Im Online-Schalter unter **emmen.ch** können Sie direkt auf das Online-Formular der Wasserzählerablesung zugreifen.

Gemeindeverwaltung geschlossen

Am **Freitagnachmittag, 8. April 2022**, bleibt die Gemeindeverwaltung infolge einer internen Veranstaltung geschlossen.



Wir beschreiten mutig neue Pfade und gestalten gemeinsam einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können. Die Gemeindeverwaltung Emmen pflegt ganz bewusst zwischen allen Mitarbeitenden das «Du» als Teil der offenen Unternehmenskultur.

Neugierig? Angle dir deine passende **Anstellung bei der Gemeinde Emmen**. Wir sind bereit zum Anbissen und freuen uns auf dich. Unsere offenen Stellen findest du hier:



Handänderungen

Grst.-Nr. 1928: Alpstrasse 2

Bau- und Mietergenossenschaft Luzern, Haselweg 5, 6005 Luzern an Miteigentum zu je ½: Peter Thomas, Hinter-Listrig 13, 6020 Emmenbrücke; Schwyzer Franziska, Hinter-Listrig 13, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 3299: Meierhof

Bühler Anton, Rainstrasse 20, 6390 Engelberg an Helfenstein Niklaus, Feldhüsli, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 1772: Seetalstrasse 24

Miteigentum zu je ½: Meyer Anja Silvia, Brühlstrasse 71, 5018 Erlinsbach; Meyer Patrick, Spissenstrasse 72, 6045 Meggen an Invest d'Or AG, Seetalstrasse 185, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 11554: Hübelistrasse

Luder Armin, Hübelistrasse 15, 6020 Emmenbrücke an Fischer-Bosco Rosmarie, Benziwilstrasse 2, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 2612: Im Neuhof 16

Miteigentum zu je ½: Ineichen Frank Myriam, Niederriedstrasse 27b, 3210 Kerzers; Bättig-Ineichen Sabina, Breitgertenstrasse 6, 3122 Kehrsatz an Miteigentum zu je ½: Willi Michael Stephan, Im Neuhof 14, 6020 Emmenbrücke; Willi-Burkart Rosmarie, Im Neuhof 14, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 1973, 2014, 2311: Neuenkirchstrasse 5, Stauffacherstrasse 8, Mühlematt 5

SAWEKA AG, Rietstrasse 4, 8640 Rapperswil SG an ALSA PK, unabhängige Sammelstiftung, Rietstrasse 4, 8640 Rapperswil SG

Grst.-Nr. 9237: Rothenburgstrasse 49

Miteigentum zu je ½: Avdijaj Immer, Fichtenstrasse 8, 6020 Emmenbrücke; Avdijaj Sabahate, Fichtenstrasse 8, 6020 Emmenbrücke an Avdijaj Flutrim, Seetalstrasse 11, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 14441: Grudligstrasse 16

Miteigentum zu je ½: Holden Michael Patrick, 24 Monkstown Road, CA-A1C 3T3 St. John's Newfoundland; Holden-Fässler Barbara Amalie, 24 Monkstown Road, CA-A1C 3T3 St. John's Newfoundland an Miteigentum zu je ½: Fischer Christoph, Geissmatthöhe 2, 6004 Luzern; Bucher Kerstin Andrea, Geissmatthöhe 2, 6004 Luzern

Grst.-Nrn. 13466, 13544, 13545: Hübelistrasse 6b

Lötscher Johann, Hübelistrasse 6b, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Dalla Bona Diego Bruno, Bergstrasse 63, 6010 Kriens; Dalla Bona-Koch Johanna Paula, Bergstrasse 63, 6010 Kriens

Grst.-Nr. 3714: Unter-Spitalhof 20

Amrein Pius, Unter-Spitalhof 20, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: Rast Felix, Rothenpark 2, 6015 Luzern; Beier Lucie, Rothenpark 2, 6015 Luzern

Grst.-Nrn. 443, 4582: Seetalstrasse 145

Seiler Christoph, Meierhofstrasse 20, 6032 Emmen an SMT Immobilien AG, Buholzstrasse 12, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 125: Sprengimatt 4

von Büren Dachblitz AG, Ziegeleihof 24, 6280 Hochdorf an Miteigentum zu je ½: von Büren Stephan, Bachmättli 4, 6280 Hochdorf; von Büren-Dittli Tatjana Sandra, Bachmättli 4, 6280 Hochdorf

Grst.-Nr. 2594: Im Neuhof 29a

Immo AG Rüttimann Emmen, Im Neuhof 29, 6020 Emmenbrücke an Rüttimann Roland Josef, Im Neuhof 29, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 14553, 50231: Seetalstrasse 145

NOISIA Immobilien AG, Sonnrain 53, 6340 Baar an Amacher Robin Michael, Moosblick 21, 6212 Kaltbach

Grst.-Nr. 4035: Sonnenhof

Romano & Christen Management AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern an Sonnenhof Immobilien AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern

Grst.-Nr. 9423: Rüeggisgerstrasse 132

Miteigentum zu je ½: Elmiger-Hodel Liselotte Margrit, Rüeggisgerstrasse 132, 6032 Emmen; Elmiger Josef Pius, Rüeggisgerstrasse 132, 6032 Emmen an Elmiger Patrick, Lindebrunnenstrasse 5, 6274 Eschenbach LU

Grst.-Nrn. 4571, 4572: Obere Erlen 4a, Obere Erlen 4b

Miteigentum zu je ½: Reschke Thomas Rainer, Bitzistrasse 31, 6055 Alpnach Dorf; Wald Marion Gabriele, Bitzistrasse 31, 6055 Alpnach Dorf an Wohnwert GmbH, Allweg 2, 6372 Ennetmoos

Grst.-Nr. 4571: Obere Erlen 4a

Wohnwert GmbH, Allweg 2, 6372 Ennetmoos an Miteigentum zu je ½: Frese Tim, Stampfiweg 31, 6045 Meggen; Pollaková Sofia, Stampfiweg 31, 6045 Meggen

Grst.-Nr. 4572: Obere Erlen 4c

Wohnwert GmbH, Allweg 2, 6372 Ennetmoos an Miteigentum zu je ½: Scheuber Marcel, Kalenbühl 3b, 6037 Root; Bienz Simona, Kalenbühl 3b, 6037 Root

Grst.-Nrn. 14548, 50226: Seetalstrasse 145

NOISIA Immobilien AG, Sonnrain 53, 6340 Baar an Miteigentum zu je ½: Tahiraj Fatos, Rothenburgstrasse 8a, 6020 Emmenbrücke; Tahiraj-Duraku Agnesa, Rothenburgstrasse 8a, 6020 Emmenbrücke

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Alibabic Jusuf** sowie Ehefrau **Alibabic Ramiza** und Kinder **Alibabic Ervin** und **Alibabic Melisa**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Rüeeggisingerstrasse 109, 6032 Emmen
- **Correia Ferreira José Carlos** sowie Ehefrau **Carvalho Gomes Ferreira Solange Christina** und Kinder **Gomes Ferreira Marta** und **Gomes Ferreira Ivo**, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Benziwil 21, 6020 Emmenbrücke
- **Curraj Lorinda**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Unter-Spitalhof 4, 6032 Emmen
- **Ferizaj Benjamin**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Listrigstrasse 7, 6020 Emmenbrücke
- **Gashi Ismajl**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Pilatusstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
- **Knobel-Matthes Xenia**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Kapfhalde 21, 6020 Emmenbrücke
- **Maslic Anesa**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Eschenstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
- **Matosevic Danijel** sowie Ehefrau **Matosevic-Domislic Dijana**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Sustenweg 20, 6020 Emmenbrücke
- **Nunes Madeira Filipa**, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Neuhofstrasse 41, 6020 Emmenbrücke
- **Salihi Qendresa**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Gerliswilstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
- **Shabanaj Agnesa**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Nelkenstrasse 22, 6032 Emmen
- **Shabanaj Auresa**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Nelkenstrasse 22, 6032 Emmen
- **Sithiranathan Tharshana**, mit Staatsangehörigkeit Sri Lanka, Sedelstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
- **Tesfamichael Benhur**, mit Staatsangehörigkeit Eritrea, Haldenring 12, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Grst.-Nrn. 14547, 50230: Seetalstrasse 145

Familie Inderbitzin GmbH, Allmeindstrasse 14, 6440 Brunnen an NOISIA Immobilien AG, Sonnrain 53, 6340 Baar

Grst.-Nrn. 14547, 50230: Seetalstrasse 145

NOISIA Immobilien AG, Sonnrain 53, 6340 Baar an Peitz Patrick, Kirchgasse 1, 8353 Elgg

Grst.-Nr. 11414: Erlenring 21

Pensionskasse Steeltec AG, Emmenweidstrasse, 6021 Emmenbrücke 1 an Miteigentum zu je ½: Chiya Hisso, Seeblickstrasse 15, 8810 Horgen; Chiya Hanim, Seeblickstrasse 15, 8810 Horgen

Grst.-Nr. 2779: Im Neuhof 2

Gütergemeinschaft Koch-Stadler Ernst und Lena: 1. Koch Ernst, Im Neuhof 2, 6020 Emmenbrücke; 2. Koch-Stadler Lena, Im Neuhof 2, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Bieri Marcel, Längweiherstrasse 26a, 6014 Luzern; Bieri-Anca Monica, Längweiherstrasse 26a, 6014 Luzern

Grst.-Nr. 8922: Erlenstrasse 89

Lustenberger-Dino Maria Celina, Erlenstrasse 89, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Krasniqi Edmond, Chörbli 7, 6020 Emmenbrücke; Krasniqi-Rexhepi Elvire, Chörbli 7, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 8666, 8693: Ahornweg 4

Kamber Margrit, Ahornweg 4, 6020 Emmenbrücke an GOMEC Engineering AG, Zugerstrasse 76B, 6340 Baar

Grst.-Nr. 2866: Kapfmatte 15

Miteigentum zu je ½: Wüest-Holzmann Gertrud, Kapfmatte 15, 6020 Emmenbrücke; Wüest Walter, Kapfmatte 15, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Roos-Wüest isabelle Erna, Brünigstrasse 15, 6020 Emmenbrücke; König-Wüest Mirjam, Kleinfeld 15, 6207 Nottwil

Grst.-Nr. 140: Celtastrasse 4

Wechsler-Twerenbold Elisabeth Cäzilie, Rothenburgstrasse 2, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Stafai Alaedin, Nelkenstrasse 2, 6032 Emmen; Jusuf-Stafai Juksel, Nelkenstrasse 2, 6032 Emmen

Todesfälle

Baggenstos Paula, 13.02.1943	16.12.2021
Bleiber-Guttman Rita, 15.05.1940	24.12.2021
Brauchli Kurt, 22.07.1930	02.01.2022
Bucher-Eiholzer Marie, 29.11.1940	05.01.2022
Bühler Veronika, 09.05.1957	16.12.2021
Casarrubea Giuseppe, 29.09.1946	22.12.2021
De Luca-Giugnatco Anna, 03.02.1960	23.01.2022
Deon Giuseppe, 11.12.1934	15.01.2022
Di Benedetto Maria Filomena, 20.05.1938	02.01.2022
Durrer-Baumli Marie, 05.02.1929	08.01.2022
Eichenberger Hans, 13.04.1930	14.12.2021
Feile Harald, 09.02.1936	30.12.2021
Frascone-Pistone Rosa, 18.02.1956	06.01.2022
Gabriel-Wiprächtinger Marieanne, 25.02.1936	09.12.2021
Gerrits Willi gen. Jan, 14.04.1942	25.12.2021
Gullo Carmine, 28.12.1936	16.01.2022
Imhof Harald, 14.12.1931	11.01.2022
Kaufmann Martha, 07.06.1941	13.01.2022
Kluser-Mathis Elisabeth gen. Lilo, 06.12.1961	21.12.2021
Lang-Stutzer Anna Marie, 29.06.1936	22.12.2021
Müller-Eigensatz Leonore, 14.06.1918	10.12.2021
Oehen Peter, 12.02.1947	25.12.2021
Plüss-Spühler Agnes, 09.05.1927	29.12.2021
Poffet Peter, 11.07.1931	30.12.2021
Rust Gertrud, 14.08.1934	23.12.2021
Serpa Ercole, 25.10.1940	21.01.2022
Sigrist Emil, 14.01.1929	25.12.2021
Steiner Fridolin, 26.02.1921	19.01.2022
Stohler Ernst, 03.09.1950	09.01.2022
Suter Hans, 19.02.1943	23.12.2021
Wamister-Studhalter Martha, 06.02.1928	16.12.2021
Wicki Gottlieb, 26.08.1938	14.01.2022
Zemp Hans, 02.06.1947	27.12.2021

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
 Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
 6003 Luzern 041 210 42 46
beraten, begleiten und entlasten
zuverlässig und erfahren
persönlich und kompetent
www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN
 EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
 Roger Bühlmann
 Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch
24 h-Tel. 041 261 01 01

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfälle.

HAGER IMBACH
 Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen
 041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch

Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.

Kremationsverein Luzern
 Postfach 3111, 6002 Luzern
 Tel. 041 360 51 58
 oder 041 240 82 63
www.kremationsverein.ch

Wiederkehrende Veranstaltungen

20.03. bis 14.05.2022, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Rossmoos

Turnen für Senioren

Jeden Dienstag (ausser Schulferien) findet das Turnen für Senioren unter der Leitung von Ruedi Hotz statt. Keine Anmeldung nötig. Turntenü mitbringen und mitmachen. Auskünfte gibt Ruedi Hotz, Tel. 041 280 65 74.
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

20.03. bis 14.05.2022, 14.00 bis 15.00 Uhr, Pfarreiheim Emmen

Turnen für Seniorinnen

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Graziella Soria, Tel. 041 917 03 88. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

20.03. bis 14.05.2022, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli

Turnen für Seniorinnen

Jeden Montag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Ursula Häller, Tel. 041 310 16 56. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

20.03. bis 14.05.2022, 09.45 bis 10.45 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

Turnen für Seniorinnen

Jeden Freitag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Trudi Merz, Tel. 041 260 69 21. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

20.03. bis 14.05.2022, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

Turnen für Seniorinnen

Jeden Mittwoch altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Gisela Schnieper, Tel. 041 458 16 48. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

20.03. bis 14.05.2022, 10.00 bis 11.00 Uhr, Hallenbad Emmen

Wassergymnastik

Unter fachkundiger Leitung von Trudi Schwegler. Von 11.00 bis 12.00 Uhr und 12.00 bis 13.00 Uhr finden weitere Kurse statt. Detaillierte Auskunft erteilt Annette Peter, Tel. 079 394 03 67.
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

20.03. bis 14.05.2022, 09.00 Uhr, Riffgweiher

Nordic Walking

Jeden Donnerstag unter der Leitung von R. Habermacher, Tel. 041 260 90 84. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – Stöcke mitnehmen und mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

20.03. bis 14.05.2022, Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsi

Pétanque

Mittwoch und Freitag unter der Leitung von H. Mathis, Tel. 041 281 12 58. Vom 1. Mai bis 30. September ab 09.00 Uhr; vom 1. Oktober bis 30. April ab 14.00 Uhr. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

20.03. bis 14.05.2022, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

Jassen mit Peter Haid

Jeden 3. Mittwoch im Monat besteht die Möglichkeit, sich zu einem Jassnachmittag einzufinden. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

20.03. bis 14.05.2022, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass haben an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien).
Kontakt: Telefon 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauerturnverein Emmenstrand FTVE

0.03. bis 14.05.2022, 14.00 bis 15.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Riffig

Gymnastik ab 50

Ein tolles Gymnastikprogramm für Frauen ab 50 mit Freude an der sportlichen Bewegung. www.gfvemmen.ch
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

20.03. bis 14.05.2022, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhalten und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien).
Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauerturnverein Emmenstrand FTVE

20.03. bis 14.05.2022, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

Gelenkschonende Gymnastik

Jeweils Donnerstag. Kontakt: Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85 oder E-Mail adriana.valls@hispeed.ch. www.tvmauritus.ch
TV Mauritius

20.03. bis 14.05.2022, 20.30 bis 22.00 Uhr, Turnhalle Erlen

Volleyball über 30

Hast du Zeit und Lust, jeweils am Mittwochabend Volleyball zu spielen? Melde dich beim TV Mauritius. Auch Frauen sind herzlich willkommen.
Kontakt: Godi Steffen, Tel. 041 280 37 63. www.tvmauritus.ch
Turnverein Mauritius

20.03. bis 14.05.2022, Start und Ziel Restaurant Sternen, Seetalstrasse 100

Permanenterwanderung in Emmen

Startzeit: Di–So ab 10.00–20.00 Uhr (Montag Ruhetag), Kontrollschluss: 21.30 Uhr. Die Strecken sind 5 und 10 km lang, kinderwagenfreundlich sowie für Nordic Walking geeignet. Das ganze Jahr offen. Startgeld: Fr. 3.–/Euro 2.– für IV-Stempel. Wanderung mit Wegbeschreibung, teilweise markiert. Versicherung ist Sache des Teilnehmers. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite oder kontaktieren Sie Daniel Purtschert, Tel. 041 250 11 13 oder 051 284 25 82. www.vsl.ch
Wanderverein Emmen

20.03. bis 14.05.2022, 09.00 bis 09.50 Uhr und 10.00 bis 10.50 Uhr, Turnhalle Rossmoos

Muki-Turnen

Muki-Turnen ist mehr als «gömpele und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Chömöd doch au! Auskunft gibt Tel. 076 340 16 12. www.ftvemmenstrand.ch/muki
Frauerturnverein Emmenstrand FTVE

20.03. bis 14.05.2022, ref. Pfarreizentrum Emmenbrücke

Englischkurs diverse Niveaus

Learn a new language! Englisch für Einsteiger und Fortgeschrittene. Haben Sie gewusst, dass das Verb für «abseilen» im Englischen «to abseil» heisst? Dies und noch viele andere spannende Wörter lernen Sie in unserem Englischkurs.
www.gfvemmen.ch
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

20.03. bis 14.05.2022, 13.30 bis 16.00 Uhr, im neuhof, Ideenfabrik

Spießfabrik

Die Türen stehen jeweils dienstags (ausser Schulferien) offen. Eltern mit Kindern oder Grosskindern sind alle herzlich willkommen! Spielen, quatschen, Kaffee trinken, austauschen, geniessen ... www.imneuhof.ch
im neuhof Ideenfabrik

20.03. bis 14.05.2022, 14.15 bis 15.45 Uhr, Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus

Seniorechor Emmen Proben

Jeden Donnerstag singen wir unter der Leitung von Markus Wüthrich aus Kriens einige Lieder. Wir sind ein gemischter Chor und singen vierstimmig. Kommt doch auch und singt mit! Einfach reinschauen und mitsingen.
Auskunft: Sepp Niederberger, Tel. 041 280 09 92.
Seniorechor Emmen

20.03. bis 14.05.2022, 20.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

Turnen Männerriege Emmen

«Turne i de Männerriege Ämme», das ist ein Muss für jeden früheren Turner oder Nichtturner. Alle Angebote animieren zum Mitmachen und fördern gezielt die Konditions-, Kraft- und Koordinationsfaktoren. So sind jüngere wie auch ältere Herren herzlich willkommen. Das Angebot ist variantenreich, motivierend und natürlich pflegen wir nebst den sportlichen Aktivitäten auch die Kameradschaft und das gesellige Beisammensein. Schau doch unverbindlich in einer unserer Turnstunden vorbei oder kontaktiere unseren Präsidenten Franz Bachmann, Tel. 041 280 43 63 oder franz.bachmann7@hispeed.ch. Wir freuen uns auf dich!
STV Männerriege Emmen



bibliothek emmen

Donnerstag, 31. März 2022

**Sprechen, spielen, staunen,
singen ... mit Gabi Alfarè**

Lasst euch von einer schönen Geschichte überraschen!

Für Kinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung
einer erwachsenen Person.

Gemeindebibliothek Emmen, 09.15 Uhr / evtl. 10.15 Uhr

Anmeldung 041 268 06 55
oder gemeindebibliothek@emmen.ch

Einzelveranstaltungen

SO 20.03.2022, 16.00 bis 18.00 Uhr, akku Kunstplattform

Finissage mit Konzert

Leo Bachmann, Tubist und Performer, spielt vor und zu den Werken von Benno K. Zehnder. www.aku-emmen.ch
aku Kunstplattform

MI 23.03.2022, 13.30 bis 16.00 Uhr, Pfarreizentrum Bruder Klaus

Jassnachmittag

Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert. www.kath.emmen-rothenburg.ch
Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus

MI 23.03.2022, 14.00 Uhr, Pfarreizentrum Emmen, Kirchfeldstrasse 2

Seniorenbühne Luzern

Möchten Sie mal wieder herzlich lachen? Dank der Theateraufführung der Seniorenbühne Luzern mit dem Stück «Damejass» werden wir einen unbeschweren, lustigen Nachmittag geniessen, welcher mit Kaffee und feinen Kuchen abgerundet wird. Kosten: Fr. 10.– inkl. kleinem Zobia. Anmeldung nicht erforderlich. Der Vorstand der Frauengemeinschaft Gerliswil freut sich, Sie zahlreich willkommen zu heissen. Es gelten die BAG-Bestimmungen. Bei Fragen oder Fahrdienstbestellung bitte melden bei: Caroline Buob, Tel. 041 280 01 38. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

SA 26.03.2022, 19.30 bis 23.30 Uhr, Restaurant Schlemmerei

STV Emmen – Turner-Lotto

Bekannt für schöne Preise wie Goldvreneli, Goldbarren, Geschenkkörbe, Fleischwaren usw.
STV Emmen

SO 27.03.2022, 14.30 bis 18.30 Uhr, Restaurant Schlemmerei

STV Emmen – Turner-Lotto

Bekannt für schöne Preise wie Goldvreneli, Goldbarren, Geschenkkörbe, Fleischwaren usw.
STV Emmen

MO 28.03.2022, 19.00 bis 21.00 Uhr, Hochschule Luzern – Design & Kunst,

Bau 745, Kinosaal

Die Welt des Animationsfilms – hautnah

Die Hochschule Luzern – Design & Kunst wurde beim Zagreber Animationsfilmfestival als beste Animationsfilmschule 2021 ausgezeichnet. Sie erhalten Einblick in das aktuelle künstlerische Schaffen an der Filmhochschule und sehen eine Auswahl preisgekrönter Animationsfilme. Prof. Jürgen Haas, Leiter Animation BA, führt durch den Abend. www.forumgersag.ch
Forum Gersag

DO 31.03.2022, 14.00 Uhr, Bistro Limette

Lotto für Erwachsene

Geniessen Sie mit uns einen gemütlichen Nachmittag beim Lotto-Spiel. Es gibt wunderschöne Preise zu gewinnen. Bestimmt gehen Sie nicht mit leeren Händen nach Hause. Anmeldungen bis 17. März an Cilli Liechti, Tel. 041 260 89 29 oder c.f.liechti@bluewin.ch, oder auf unserer Homepage. Kosten: Fr. 5.–, Kuchen offeriert von Vivale, Getränke auf eigene Kosten. Vorstand und Kreisbetreuerinnen freuen sich auf viele Anmeldungen. Es gelten die BAG-Bestimmungen. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

FR 01.04.2022, 16.45 bis 19.30 Uhr, im Centro Papa Giovanni

Blutspendeaktion – spenden, um zu retten

Jeweils zweimal im Jahr organisieren wir eine Blutspendeaktion zusammen mit dem Blutspendedienst Zentralschweiz. Leider dürfen wir auch dieses Mal den Spenderinnen und Spendern den traditionellen Imbiss nicht offerieren. Bitte kommen Sie trotzdem!
Verein Gruppo Donatori di Sanguo Emmenbrücke (GDSE)

MO 04.04.2022

Wanderung

Details zu den Wanderungen werden jeweils auf unserer Website und auf Plakaten der offiziellen Infotafeln der Gemeinde Emmen publiziert.
Seniorenrehscheibe Emmen

DI 05.04.2022, 12.00 Uhr, Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus

Mittagstisch

In Gemeinschaft essen und Zeit verbringen. www.emmen-rothenburg.ch
Pfarrei Bruder Klaus Emmenbrücke

MI 06.04.2022, 14.00 Uhr, Vivale, Bistro Limette

Osterbasteln für Kinder

Wir basteln kleine Kunstwerke für das Osterfest (Vorschulkinder bitte in Begleitung Erwachsener). Anmeldung bis 30. März an Silvia Weber, Tel. 041 281 13 09 oder auf unserer Homepage. Kosten: Fr. 5.– für Bastelmaterial und kleines Zvieri. Mitnehmen: Schere und Schürze. Es gelten die BAG-Bestimmungen. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

FR 08.04.2022, 19.00 bis 23.00 Uhr, Grosser Saal, Pfarreizentrum Emmen Dorf

GV Dorfgemeinschaft Emmen

Am 8. April 2022 findet die GV der Dorfgemeinschaft Emmen wieder im Pfarreizentrum Emmen Dorf statt. www.dg-emmen.ch
Dorfgemeinschaft Emmen

MI 13.04.2022, 13.30 bis 16.00 Uhr, Pfarreizentrum Bruder Klaus

Jassnachmittag

Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert. www.kath.emmen-rothenburg.ch
Frauengemeinschaft Pfarrei Bruder Klaus

MI 13.04.2022, 14.00 bis 16.30 Uhr

Ostern im Wald

Wir machen uns im Wald auf die Spuren des Osterhasen. Zusammen erleben wir einen lustigen Nachmittag im Wald mit Nestli suchen, Hasengeschichten hören und weiteren Überraschungen. In Begleitung von Mami, Papi, Grosi usw. Teilnehmerzahl begrenzt. Treffpunkt: Rathausenbrücke. Kosten: Fr. 5.– inkl. Zvieri für Kinder. www.frauenbund-emmen.ch
Frauenbund Emmen

MI 27.04.2022, 13.30 bis 16.00 Uhr, Pfarreizentrum Bruder Klaus

Jassnachmittag

Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert. www.kath.emmen-rothenburg.ch
Frauengemeinschaft Bruder Klaus

SA 30.04.2022, 15.00 Uhr, Aula Schulhaus Erlen

Schlusskonzert Musikschullager

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Emmen präsentieren das im Musikschullager erarbeitete Programm. www.musikschule-emmen.ch
Musikschule Emmen

MO 02.05.2022

Wanderung

Details zu den Wanderungen werden jeweils auf unserer Website und auf Plakaten der offiziellen Infotafeln der Gemeinde Emmen publiziert.
Seniorenrehscheibe Emmen

DI 10.05.2022, 12.00 Uhr, Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus

Mittagstisch

In Gemeinschaft essen und Zeit verbringen. www.kath.emmen-rothenburg.ch
Pfarrei Bruder Klaus Emmenbrücke

MI 11.05.2022, Raum Klang & Stille, Stauffacherstrasse 2

Rückbildung und Beckenbodentraining mit Baby kombiniert mit Yoga/ Yoga für Schwangere

Rückbildung und Beckenbodentraining mit Baby: Kursstart 11. Mai 2022, jeweils mittwochvormittags von 09.30 bis 10.45 Uhr. Kosten: 9x Fr. 300.–.

Yoga für Schwangere: unterstützt dich, während der Schwangerschaft gelassen und beweglich zu bleiben. Jeweils mittwochabends von 20.00 bis 21.15 Uhr. 10er-Abo Fr. 300.– oder 5er-Abo Fr. 165.–. Auskunft gibt Andrea Schwingruber, Tel. 041 260 53 61, oder mehr Informationen unter www.yoga-kundalini.net.
Kundalini-Yoga & Meditation

MI 11.05.2022, 13.30 bis 16.00 Uhr, Pfarreizentrum Bruder Klaus

Jassnachmittag

Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert. www.kath.emmen-rothenburg.ch
Frauengemeinschaft Pfarrei Bruder Klaus

MI 11.05.2022, 19.30 bis 21.00 Uhr, Schulhaus Gersag, Trakt B, Theaterraum

Mehr als eine Lesung – ein spannendes Spektakel

Heute ist Silvia Götschi mit einem Koffer voller Requisiten unterwegs. Ihre Krimis versprechen Hochspannung und ihre Lesungen sind nicht nur etwas für die Ohren, sondern für alle Sinne. www.forumgersag.ch
Forum Gersag

DO 12.05.2022, Paul-Gugelmann-Museum, Schönenwerd

Führung Paul-Gugelmann-Museum

Anmeldung bis Freitag, 22. April 2022, an Annette Peter, Tel. 079 394 03 67 oder pannette@bluewin.ch. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

FR 13.05.2022, 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr, Pfarreizentrum Emmen

Line-Dance-Workshop

Verena Wegmüller wird uns in die Welt der Line-Dancer einführen. Mal schauen, was wir nach einer Stunde Training schon alles in Reihen und Linien aufs Parkett bringen. www.frauenbund-emmen.ch
Frauenbund Emmen

Redaktionsschluss VK 15. Mai bis 2. Juli 2022:

Montag, 25. April 2022, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52

E-Mail: anita.lisibach@emmen.ch, Internet: www.emmen.ch/veranstaltungskalender

Anzeige



Wir machen alles, ausser gewöhnlich.
Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch

DUSS
KÜCHENKONZEPTE

ENDLICH SCHMERZFREI TROTZ ARTHROSE



Regulative Schmerztherapie
Die physiologisch erklärbare Schmerztherapie
nach Daase und Laube

Axel Daase im Interview

Es hat sich herumgesprochen, dass Sie und Ihr Team Arthrose-Patienten nur mit den Händen innert kürzester Zeit schmerzfrei therapieren! Wie ist das möglich?

Das stimmt. Zunächst einmal wird der Schmerz im Gehirn und nicht im Gelenk erzeugt. Wir nutzen den biologischen Mechanismus «conditioned pain modulation». Durch manuelle Stimulation mit unseren Fingern an Interventionspunkten der Knochenhaut wird der Schmerz im Gehirn abgeschaltet!

Dann ist diese Manuelle Schmerztherapie für alle Schmerzpatienten anwendbar?

Für alle Schmerzen am menschlichen Bewegungsapparat!

Ist es richtig, dass diese Manuelle Schmerztherapie bereits in den späten 20er-Jahren in der Klinik Charité in Berlin angewendet wurde?

Das stimmt. Der Erfinder war der Arzt und Wissenschaftler Prof. Paul Vogler. Von seinen Studenten habe ich diese Technik in Berlin erlernt und stetig erweitert und verbessert!

Ist es richtig, dass Sie und Ihr Team ein Therapiezentrum im Fitwork Fitness & Gesundheitszentrum eröffnet haben?

Das ist richtig. Wir arbeiten seit Mai 2019 mit dem Fitwork Fitnesszentrum kooperativ zusammen. Im Sommer 2021 haben

wir unser Therapiezentrum gänzlich ins Fitwork Fitnesszentrum integriert. Hier bieten sich ideale Therapie- und Trainingsflächen für unsere Patientenbehandlungen und Rehabilitationsmöglichkeiten für Schmerzfrei-Bewegungstherapie-Gruppen-Kurse (Painlessmotion) an, Sportphysiotherapie und Medizinische Trainingstherapie.

Werden Ihre angebotenen Therapien auch von den Krankenkassen übernommen?

Wir sind bei allen Grundversicherungen sowie bei den Zusatzversicherungen über die Physiotherapie und Naturheilkunde anerkannt. Wir arbeiten interdisziplinär, multimodal kooperativ mit Ärzten und Therapeuten für das Wohl der Patienten zusammen.

Ist es richtig, dass Sie Fachpersonal im Gesundheitswesen ausbilden?

Das stimmt. Es ist mir persönlich ein grosses Anliegen, diese so hochwirksame Schmerztherapie-Methode möglichst vielen Ärzten und Therapeuten näher zu bringen, damit schweizweit Schmerzpatienten gesunden können. Das ist mit dieser Methode möglich! Hohe Kosten im Gesundheitswesen könnten mit dem Konzept «Regulative Schmerztherapie» eingespart werden.



Endlich schmerzfrei trotz Arthrose

Vortrag von Dr. phil. Axel Daase

Zielgruppen-Vortrag mit Patientendemonstration aus dem Publikum: für Schmerzpatienten und medizinisches Fachpersonal.

Die von Dr. phil. Axel Daase praktizierte Schmerztherapie ist eine hochwirksame Manuelle Therapie- und Trainingsmethode, die auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert:

- ⊗ Schmerzlöschung im Gehirn durch «conditioned pain modulation».
- ⊗ Wirkungsweise ohne Medikamente, ohne Operation.
- ⊗ Wirkt sofort und nachhaltig bei fast allen Schmerzzuständen am Bewegungsapparat wie Migräne, Kopfschmerzen, Kiefer-, Rücken-, Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Fuss- sowie Organschmerzen.
- ⊗ Daase Schmerztherapie wirkt auch dann, wenn konkrete Schädigungen bereits vorliegen, welche schulmedizinisch mittels bildgebender Verfahren (Röntgen, MRI) diagnostiziert wurden wie Arthrose, Bandscheibenvorfälle usw.
- ⊗ Auch als austherapiert geltenden Patienten kann geholfen werden.
- ⊗ Oft sind sie schon nach der ersten Behandlung schmerzfrei oder haben nur noch geringe Restschmerzen.

Referent: PhDr. Axel Daase & Team (Schmerzspezialist, Physiotherapeut, Naturheilpraktiker, Gesundheitswissenschaftler)

Donnerstag, 31. März 2022, 19.00 Uhr

Schmerztherapiezentrum Axel Daase, Buchenstrasse 4, 6020 Emmenbrücke (im Fitwork Fitnesscenter)

Gemäss BAG gilt keine Zertifikatspflicht, keine Maskenpflicht.

Wir bitten um Voranmeldung: Telefon 041 410 10 22 oder E-Mail info@schmerztherapieschweiz.ch. Eintritt frei.

März/April 2022

emmenschule



Da führt jemand was im Schilde. Komm vorbei und lass dich mitreissen. (Bild: zvg)

Auftritt der Primarschule Riffig/Sprengi

Unsere Schule besitzt das Label Kultur. Seit drei Jahren dürfen wir mit finanzieller Unterstützung der Dienststelle Volksschulbildung im Bereich Kultur Aktivitäten planen und umsetzen.

Nach den Schwerpunkten Literatur und Gestalten steht im laufenden Schuljahr das Theater im Fokus. Passend dazu haben wir eine Überraschung einstudiert, welche wir im Frühling gerne einem Publikum auf zwei öffentlichen Plätzen präsentieren wollen. An dieser Stelle sei nicht zu viel verraten. Lass dich überraschen und komm vorbei. Wir werden mit den Kindern aller 19 Klassen anwesend sein, eine kurze Performance vorzeigen und hoffen dabei auf möglichst viele spontane Besucherinnen

und Besucher. Jede und jeder kann mitmachen. Es ist ganz leicht, bringt Schwung und Freude in deinen Alltag. Es dauert nur einige wenige Minuten.

Neugierig geworden? Am besten schaust du vorbei und lässt dich anstecken. Wir freuen uns auf dich. (ram)

Flashmob-Auftritte

Erster Auftritt

6. oder 13. April 2022 (je nach Wetter), 10 Uhr
Gemeindehausplatz vor dem Verwaltungsgebäude

Zweiter Auftritt

24. Mai 2022, 9.45 Uhr
Pausenplatz beim Schulhaus Erlen

Planung ist das halbe Leben

Ein Zitat, welches man öfter hört. Eine Weisheit, welche sich immer und immer wieder bewahrheitet. So auch für viele Arbeiten und Bereiche in der Volksschule Emmen. Aktuell beschäftigt sich die Volksschule Emmen mit der Abteilungs- oder auch Klassenplanung sowie der Pensen- und schon bald auch der Stundenplanung für das kommende Schuljahr. Damit eng verbunden sind auch die Personalplanung und die Erstellung des Leistungsauftrages.

Dies sind alles bedeutsame Planungsarbeiten, damit einem hoffentlich störungsfreien, gut organisierten und erfolgreichen Schuljahr 2022/23 nichts im Wege steht. Planung ist zudem unabdingbar notwendig, damit der Volksschule

Emmen zum richtigen Zeitpunkt die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung stehen und sie als attraktive Arbeitgeberin auftreten kann. Es ist ihr ebenfalls sehr wichtig, den Lernenden, den Lehrenden und den Erziehungsberechtigten eine verlässliche Partnerin zu sein. Wenn das kommende Schuljahr dann auch noch ein gesundes Jahr wird, dann ist Planung gar noch mehr als das halbe Leben!

Ich wünsche auch Ihnen bei Ihrer Planung für all die verschiedenen Bereiche des beruflichen und privaten Lebens viel Glück und Erfolg.

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



Kinder und Eltern aufgepasst!

Die Spielnachmittage sind ein offenes Angebot für Kinder und Eltern um frei zu spielen und neue Spielideen umzusetzen. Die Spielnachmittage sind gratis. Es braucht keine Anmeldung.

 Ab 3 Jahren* bis zur 2. Klasse

 Keine Anmeldung nötig

 Z'Vieri für alle Kinder

*Kinder unter 6 Jahren nehmen mit einer erwachsenen Bezugsperson teil.

 Beim Schulhaus Rüeggisingen

 Jeweils am **Freitag** von 15 - 17 Uhr

 Gratis

Die nächsten Termine: 1./8. April, 6./13./20. Mai, 3./10./24. Juni, 1. Juli, 26. August, 2./9./16./23. September

Weitere Informationen finden Sie unter: www.spieltraum-luzern.ch/projekte

SPIELTRAUM



Mit der Aktion «Kinderrechte sichtbar machen» werden den Kindern im Schulhaus Rüeggisingen auf eine einfache und kreative Art ihre Rechte nähergebracht. (Bilder und Illustrationen: Daniel Rüedi)

Kinderrechte sichtbar machen

Wenn es um Kinderrechte geht, sind Lehr- und Betreuungspersonen Schlüsselfiguren. Die Schule kann einen wichtigen Beitrag leisten, um Kinderrechte bekannter zu machen und diese auch zu «leben». Deshalb sollte die Schule sowohl das Wissen als auch die Achtung davor vermitteln – zum Beispiel mit der Aktion «Kinderrechte sichtbar machen» im «Rüeggi».

Kinderrechte sollen im Unterricht und in der Betreuung aufgegriffen werden, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich damit auseinanderzusetzen. Kinderrechte bilden in der täglichen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern eine (Werte-)Basis, an der sich Lehr- und Betreuungspersonen sowie die Lernenden orientieren können.

Im «Rüeggi» findet im laufenden Schuljahr die Aktion «Kinderrechte sichtbar machen» statt. Dabei geht es darum, allen Kindern im Schulhaus auf eine einfache und kreative Art ihre Rechte näherzubringen.

mehr zu haben, da man sich dann weniger wertgeschätzt fühlt. Diese Aktion organisierte die Basisstufe B.

Auf den Song «Wellerman» sangen die Kinder den Text von Andrew Bond, dieser wurde mit einem Becherrhythmus begleitet. So stellte die Basisstufe E das «Recht auf Gesundheit und eine saubere Umwelt» vor. «Jedes Chend, das sell guet läbe, jedes Chend daf glöcklech sii. Guet omsorget, secher inere wundervolle Wält. Jedes Chend het Rächt, jedes Chend het Rächt, jedes Chend hed sinü Rächt. Jedes Chend sell möglichest gsond sii, jedes Chend muess z'ässe ha, jedes Chend brucht en Familie, öppe, was beschützt.»

Für das «Recht auf Information und Beteiligung» erstellte die Klasse 3/4b einen Stop-Motion-/Legefilm. Dazu zeichneten sie Bilder, welche im Film durch diese beiden Techniken animiert wurden. Durch das Arbeiten an diesem Film wurde den Schülerinnen und Schülern ihr Recht bewusster und sie wissen nun, was es bedeutet.

Was haben die Kinderrechte mit dem Lehrplan zu tun?

Das «Rüeggi» ist auf dem «Weg zum Label Partizipation» und in diesem Zusammenhang werden wir uns im nächsten Schuljahr noch vertiefter mit den Kinderrechten auseinandersetzen. Mit der «Lernumgebung Kinderrechte», kurz LUKIRE, werden wir die Kinderrechte den Schülerinnen und Schülern erfahrbar machen können.

Der Lehrplan 21 gibt das Thema Kinderrechte als verbindlichen Inhalt vor. Die Kinderrechte, bei denen es um Mitwirkung und Mitgestaltung durch Kinder geht, bilden die Grundlage für die Partizipation unserer Schülerinnen und Schüler. Im Klassenrat und im Rüeggirat werden diese laufend aufgegriffen und unsere Lernenden sollen sich als mitentscheidend und mitbestimmend erleben.

Auch in der Zusammenarbeit mit den Eltern eignen sich die Kinderrechte, da sie die Lebenswelt der Kinder sowohl in der Schule und Betreuung als auch in der Familie betreffen.

Man darf gespannt sein, welche Aktionen in diesem Schuljahr noch folgen werden.

Autoren: Anja Schenk und Daniel Rüedi

Wie erkläre ich den andern unser Kinderrecht?

Jedes Jahr am 20. November findet der von Unicef lancierte Kinderrechtstag statt. Aus diesem Grund beschäftigte sich der Rüeggirat (Schülerinnen- und Schülerat) bereits davor mit den Kinderrechten. Daraus entstand die Idee, diese bewusster in den Vordergrund zu stellen. Jeder Klasse wurde ein Kinderrecht zugeteilt bzw. die Rüeggiratskinder haben sich für eines entschieden, welches sie nun allen Schülerinnen und Schülern im Schulhaus vorstellen werden oder bereits vorgestellt haben. Im Klassenrat beschäftigen sich die Kinder mit diesem Kinderrecht und überlegen sich, wie sie dieses auf einfache und kreative Art vorstellen können. Dabei entstehen partizipativ Plakate, Lieder, Videos und Ähnliches.

Was ist bis jetzt entstanden? Ein paar Beispiele

Alle Klassen sollten einen Zeitraum finden, in welchem alle ihren Namen verlieren und man alle Kinder und Lehrpersonen der Klasse nicht mehr mit dem Namen ansprechen kann. Das war eine sehr spannende Erfahrung und vermittelte eindrücklich, warum das «Recht auf einen Namen» so wichtig ist.

Anfangs war es zwar noch lustig, nur «Hey du» oder «Sie» zu rufen, aber man merkte schnell, dass sich dann niemand richtig angesprochen fühlt und es sehr schwierig ist, miteinander zu kommunizieren. Einige Kinder waren auch traurig, keinen Namen



Visualisierung der Aktion «Recht auf einen Namen», organisiert durch die Basisstufe B mit Feedback der Klasse 3/4b.



«Recht auf Information und Beteiligung», jetzt QR-Code scannen und den Film der Klasse 3/4b zum Thema entdecken.



Die Herbstwanderung mit der 5. Klasse zählt für Zivi Elia Suppiger (Bildmitte) zu den Highlights seines Zivildienstes im Erlen. (Bilder: zvg)

Der Zivi – mein Freund und Helfer

Was macht eigentlich ein Zivildienstleistender den ganzen Tag in der Schule? Was denken die Kinder von ihm und was er über sie? Antworten liefert das etwas andere Interview von Schülerinnen und Schülern mit Zivi Elia Suppiger.

Wie lange dauert dein Arbeitstag?

Kommt drauf an, wie die Stundenpläne aussehen. Durchschnittlich acht Stunden pro Tag. Manchmal etwas mehr, manchmal etwas weniger.

Wie lange dauert dein Zivildienst?

1,5-mal so lange wie das Militär. Also ungefähr 450 Dienstage.

Warum Zivildienst und nicht Militär?

Der Zivildienst bietet mir für meine berufliche Zukunft mehr Chancen und diese Zeit kann ich sehr wertvoll nutzen, um Erfahrungen zu sammeln und mich weiterzuentwickeln.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich bin Trainer bei Handball Emmen und spiele Schlagzeug bei der Guuggenmusik Schügumugger Ämme. Handball und Fasnacht sind meine grossen Hobbys. Zudem treffe ich mich gerne mit meinen Freunden und jasse gerne mit ihnen.

Was hat dir bis jetzt am besten gefallen?

Das «Tschütten» in den Pausen und über den Mittag, das erfolgreiche Schülerhandballturnier, all die Ausflüge mit den Klassen wie Herbstwanderung oder Waldmorgen, die Turnstunden in den Klassen und natürlich die legendären Lehrpersonenapéros.

Eigentlich gibt es mit jeder Klasse ein Erlebnis, welches mir bestimmt ganz lange sehr gut in Erinnerung bleiben wird.

Wo ist dein Büro?

Ich arbeite in den Klassenzimmern, und wenn ich Bürozeit habe, dann meistens im Vorbereitungszimmer.

Was gefällt dir an deinem Job, was weniger?

Mir gefallen die Abwechslung und diese Dankbarkeit und Freude in den Augen von euch Kindern. Das Fussballspielen in den Pausen und dass ich von diesem super Lehrpersonenteam jede Menge profitieren kann. Ehrlich gesagt habe ich noch nichts gefunden, was mir hier nicht gefallen würde.

Möchtest du mal Lehrer werden?

Eigentlich wollte ich mein Leben lang Sportjournalist/Moderator werden. Aber seit ich hier angefangen habe, kann ich mir einen Beruf als Lehrer sehr gut vorstellen.

Warum wolltest du ins «Erlen»?

Weil es die coolsten Kinder und die tollsten Lehrpersonen hat, mit denen ich zusammenarbeiten darf.

Mit welcher Stufe arbeitest du am liebsten?

Das ist schwierig zu sagen. Ich arbeite mit allen Klassen gerne.

Wie ist es, der Zivi und gleichzeitig der Trainer von so vielen Kindern zu sein?

Für mich ist das etwas vom Grössten. Auch wenn die Kinder, welche mich den ganzen Tag in der Schule sehen und dann noch am Abend im Training, vielleicht bald genug von mir haben werden.

Autoren: Corinne Fäh und Elia Suppiger



Gern gesehener «Gast» beim Fussballspiel auf dem Pausenplatz: Zivi Elia Suppiger (am Ball).

Resümee von Zivi Elia Suppiger

«Der Arbeitsalltag eines Zivis in einer Schuleinheit ist unglaublich abwechslungsreich. Kein Tag ist wie der andere.

Von Mathe mit Erstklässlern im Zehnerraum über Sport mit den Viertklässlern bis zu Musik mit Sechstklässlern. Alles steht auf dem Programm, Woche für Woche.

Die Besuche im Hallenbad als Begleitperson, das Fussballspielen in den Pausen mit den Kindern oder Ausflüge der Klassen auf den Hämmerliplatz, in den Wald oder in die Stadt verlegen meinen Arbeitsplatz auch gerne mal nach draussen. Man lernt

so viele Geschichten und Kinder kennen, dass man mit jedem einzelnen Kind eine spezielle, aber doch etwas andere Verbindung aufbaut.

Ich mag es unglaublich, wenn mir die Kinder mit leuchtenden Augen von ihren Erlebnissen nach der Schule oder am Wochenende erzählen oder wenn sie sich bei mir für meine Unterstützung bedanken. Das schönste Aha-Erlebnis hatte ich wohl an einem kalten, nassen Sonntagabend, als ich mich das erste Mal ertappte beim Gedanken «Mann, ist das schön, darf ich morgen wieder arbeiten

gehen». Da wusste ich gleich, dass mir dieses Jahr sehr guttut. Aus dem Alltag an der Schule kann ich sehr viel von den Kindern lernen. Die Gelassenheit, diese unkomplizierte Freude am Leben. Eine ganz eigene Gesellschaft, in der sich (noch) nicht alles um die perfekte Instagram-Story oder die neusten TikTok-Trends dreht. Vom Lehrpersonenteam lerne ich unglaublich viel im Umgang mit den Kindern. Die Art und Weise des Unterrichtens und wie man die Kinder auch für Themen, die sie eher weniger interessieren, begeistern kann.»

Unser Schulprogramm
mit allen aktuellen Infos
und Angeboten.



Gründe mit einer
«School of Pop Band!»
eine tolle Band und
setze das Gelernte gleich
in die Praxis um!

«School of Pop»

Ab August 2022 öffnet die «School of Pop» ihre imaginären Tore. Dann ist es ab der 5. Klasse möglich, sich im Einzelunterricht der typischen Popmusik-Instrumente und im Gesang mit dem Profil «School of Pop» anzumelden. Ausgewiesene und erfahrene Pop- und Jazzprofis stehen mit Wissen, Tipps und Tricks im Pop-/Jazz- und Musicalbereich bereit.

Im Schaubus hört man allerlei: vom volkstümlichen, gemütlichen Schwyzerörgeli und sanften, romantischen Harfenklängen über erdige Kontrabass- und swingende Jazzklaviertöne bis zu sanften Gitarrenakkorden. Auch Mozarts wunderschöne Klaviersonaten oder sanfte, melodiose Gegenmelodien fehlen nicht. Donnerstags erreichen die Schaubus-Besucherinnen und -besucher unüberhörbar heulende, rockige E-Gitarren, ausdrucksstarker Popgesang, groovendes Schlagzeug und elektronische Keyboard-Klänge. Diese Vielfalt ist das Abbild unserer westlichen Musikkultur. Alles hat Platz.

Klang und Kultur

Bei der Entscheidung, welches Instrument gelernt werden soll, spielt der Klang des Instruments die wichtigste Rolle. Aber

ebenso essenziell ist die Musik- und Konzertkultur, die mit dem Instrument verbunden ist.

An den Musikhochschulen wird diesen unterschiedlichen Kulturen durch eine Aufteilung in den Ausbildungsgängen Rechnung getragen. Jazz, Pop, Volksmusik, Musical und Klassik – auch hier hat alles Platz. Unsere Musiklehrpersonen haben deshalb unterschiedliche Profile und vertreten unterschiedliche Musikkulturen. Nach dem ersten Grundlagenunterricht im Einzelunterricht auf dem Instrument oder im Gesang braucht es unterschiedliche Fertigkeiten, je nach Musikkultur. Klavier/Keyboard, E-Bass, E-Gitarre, akustische Plug-in-Gitarre, Saxofon und Gesang Jazz/Pop sowie Schlagzeug sind typische Instrumente einer Band. Neu kann ab der 5. Klasse im Einzelunterricht der Schwer-

Instrumentenparcours

Samstag, 2. April, 13 bis 15 Uhr
Schulhaus Gersag, Trakt A + B



Schnuppern, anmelden, los!

Die Musikschule Emmen ist für Sie da. Am Samstag, 2. April 2022, von 13 bis 15 Uhr, öffnet sie für Gross und Klein im Schulhaus Gersag (Trakt A + B) die Türen für den Instrumentenparcours: kleine Konzerte, viele Zimmer mit unterschiedlichen Instrumenten, Gespräche mit den Musiklehrpersonen und etwas Feines zum Essen oder Trinken. Es besteht die einmalige Gelegenheit, sich vor Ort zu informieren, sich beraten zu lassen und das passende Instrument zu finden. Sie erhalten am Instrumentenparcours, auf unserer Website oder im Schulprogramm alle Informationen zu den Angeboten. Der Anmeldung bis am 1. Mai 2022 steht nun nichts mehr im Weg: musikschule-emmen.ch.

punkt «School of Pop» gewählt werden, um gezielt die Fähigkeiten der Popmusik zu lernen und zu üben. Als «Tüpfli auf dem i» bietet eine «School of Pop Band!» die Möglichkeit, eine tolle Band zu gründen und das Gelernte in die Praxis umzusetzen.

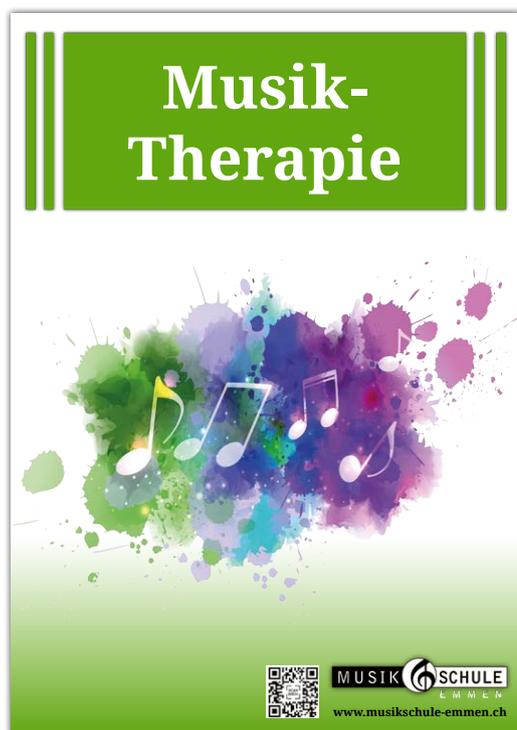
Neues Angebot: «Musiktherapie»

Es gibt Gefühle, Stimmungen oder aktuell belastende Themen, die besser mit Instrumenten als mit Worten ausgedrückt werden können. Musik hören oder selbst spielen kann trösten, ausgleichen, beruhigen oder anspornen und kann die Stimmung ganzheitlich positiv beeinflussen.

«Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.»

Victor Hugo, Schriftsteller

Zwischenmenschliche Begegnungen und das eigene kommunikative Verhalten werden durch freies Musizieren neu erlebbar. So können Probleme ruhiger und besser verstanden und neue Lösungsmöglichkeiten erprobt werden.



Musiktherapie ist ein Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die aufgrund körperlicher, seelischer, schulischer oder familiärer Schwierigkeiten eine besondere Unterstützung brauchen. Eine genauere Zielsetzung zeigt sich nach einer Schnupperstunde und einem Gespräch mit der Musiktherapeutin Sabine Pfiffner.

Autorin: Brigitte Annoff



Gil Meidar, Gitarrenlehrer Schwerpunkt «School of Pop». [Bild: zvg]

Interview mit Gil Meidar, Gitarrenlehrer Schwerpunkt «School of Pop»

Was gefällt Ihnen an der Popmusik?

Das Wort «Pop» kommt von «popular» und bezeichnet Musik, die in einer bestimmten Zeit sehr bekannt und beliebt ist. Im 18. Jahrhundert war Mozarts Musik auch eine Art Popmusik, weil sehr populär. Popmusik ist für mich die purste Form der Unterhaltungsmusik, weil sie für die Mehrheit gedacht ist – das heisst, in erster Linie sollte diese Musik unterhaltsam sein, nicht komplex oder virtuos, sondern kompositorisch einfach verständlich und schön anzuhören.

Wie sieht der «School of Pop»-Unterricht bei Ihnen aus?

Die Kinder lernen, das Gefühl für das Musizieren zu entwickeln und möglichst Songs zu spielen, mit denen sie sich identifizieren können. Sich selbst mit der Gitarre zu begleiten, hat einen hohen Wert in meinem Unterricht.

Ist Popmusik einfach lernbar?

Da Popmusik oft schlicht und einfach daherkommt, können Kinder, wenn sie regelmässig üben, schon innerhalb einiger Wochen/Monate einen Song spielen. Die «Liedbegleitung» (Akkorde spielen) steht im Vordergrund. Anschliessend können viele Fertigkeiten weiterentwickelt werden: «grooven», zupfen, fortgeschrittene Akkorde spielen, solieren/improvisieren.

Welches ist Ihr Lieblingslied?

Da gibt es mehrere: «When I was your man» von Bruno Mars, «Perfect» von Ed Sheeran, «You got it bad» von Usher und noch weitere.

Ihre Lieblingsband?

Mint Condition, Nickleback, Limp Bizkit, Linkin Park.

Stimmt es, dass Popmusiker immer zu spät kommen?

Stimmt (lacht). Talent geht auf Kosten der Pünktlichkeit. Aber in der Musikschule bin ich selbstverständlich immer pünktlich.



Strahlende Gesichter im Erlebnis- und Lernfeld Wald. (Bilder: zvg)

Wenn der Wald den Kindergartenmorgen ergänzt

Der Wald – Erholungsraum für Menschen, Lebensraum für diverse Pflanzen und Tiere. Der Wald ist aber noch mehr als das: In gleichem Masse nämlich bewährt er sich als ein vielfältiges Lernfeld ausserhalb des Klassenzimmers.

Gut angezogen drücken die Kinder ihre Nasen platt vor dem Haupteingang in froher Erwartung des Tages. Schnell sind die Verkehrsdreiecke an die Garderobenhaken gehängt. Im Kreis prüfen wir, ob die Kleider dem Wetter entsprechen, und ergänzen diese bei Bedarf aus dem eigenen Kleiderfundus. Nach einem passenden Lied wird das Gspändli ausgemacht, mit dem man die Strecke zum Wald laufen will. Auch muss sorgfältig bestimmt werden, wer ganz hinten unseren vollbepackten Bollerwagen mitstossen darf.

Entdeckungsreise vom ersten Schritt an

Wir machen uns auf den Weg. Ja, und manchmal scheint es auch – gerade Anfang Jahr –, dass der Weg das Ziel ist. So viel gibt es zu entdecken in der Natur und die Kinder geben das Tempo vor. Es wird beobachtet, gesammelt, erklärt und gemeinsam diskutiert. Das von der Lehr-

person geplante heutige Lernziel wird sukzessive angepeilt.

Das letzte Stück des Weges ist der steilste Abschnitt. Da brauchen wir viel und gern offerierte Hilfe beim Hochstossen des Leiterwagens – sozusagen eine Gruppenarbeit. Ausser Atem nehmen wir das Waldsofa in Besitz. Znüni essen und heissen Punsch trinken sind eine willkommene Stärkung. Während eine Lehrperson das Feuerholz aufschichtet, holt die andere alle Schaufeln, Sägen und Lupen raus und legt alles sorgfältig auf ein Tuch mit entsprechenden Zeichen. Diese Ordnung hilft später beim Aufräumen, alles wieder zu komplettieren.

Selbstwirksam sein

Sobald alle gestärkt sind, geht es ans Einnehmen unseres Waldstückes. Auf dem Boden liegende Äste werden zersägt oder sie werden mit vereinten Kräften an einen anderen Ort geschleppt, der lockere Waldboden wird mit Schaufeln bearbeitet, kleine Käfer mit der Lupe beobachtet, aber auch auf selbst gebauten Schaukeln geträumt. Selbstwirksam sein ist Programm.

Schon bald brennt das Feuer und immer wieder kommt eines der Kinder zurück und schaut diesem Spektakel ehrfürchtig



zu. Die Regeln in der Nähe des Feuers sind verinnerlicht.

Nun ist es Zeit, das mitgebrachte Bratgut aufs Feuer zu legen. Alle Kinder haben etwas dabei. Da knurrt der Magen und wartet sehnsüchtig aufs Essen. Nachdem die Geduld genug kultiviert wurde, kann endlich gegessen werden. Da staunt man schon mal, was so ein Waldmorgen an Hunger provoziert.

Singende Verabschiedung

Gut gesättigt geht es nochmals ins Spiel, an einen Auftrag oder an eine kleine geführte Sequenz, in der die Kinder neue Impulse von den Lehrpersonen erhalten. Danach gehts ans Aufräumen. Alles Material, mit welchem gespielt wurde, wird gesucht, eingesammelt und verräumt. Zwischendurch wird kurz aufgefrischt, wie der Wald sein Naturmaterial «aufräumt». Die unsichtbaren Helfer diesbezüglich finden Erwähnung.

In Eigenverantwortung und mit Hilfe von prüfenden Blicken anderer vergewissern sich die Kinder, alles Mitgenommene für den Heimweg dabei zu haben. Ein Abschlusslied zum Wald wird noch gesungen und miteinander reflektiert, was heute besonders gefallen oder was Neues gelernt wurde. Die Glut des Feuers wird mit Wasser gelöscht und gespannt der daraus entweichenden Dampfwolke zugeschaut. Die Müdigkeit der Kinder eingerechnet, läuft es sich langsamer zurück in den Kindergarten. Die Kinder sind nach diesem Morgen um zahlreiche Erlebnisse und Abenteuer bereichert.

Und so ganz nebenbei hat an diesem Morgen jedes Kind mit viel Engagement an zahlreichen entwicklungsorientierten Zugängen rumgefeilt.

Autorin: Lydia Burri



«6020 Hilft» – Schulklassen führen ein Geschäft für Bedürftige



Die Klasse 1k der Sekundarschule Erlen ist kurz vor ihrem Einsatz bei «6020 Hilft» hoch motiviert. (Bilder: Alex Haas)

Seit knapp vier Monaten wird das Gratisgeschäft für bedürftige Menschen «6020 Hilft» von Oberstufenklassen der Gemeinde Emmen geführt. Zeit für einen ersten Erfahrungsbericht.

Am 24. November 2021 startete das Projekt «6020 Hilft» und öffnete das erste Mal die Tore auf dem Areal der Zwischennut-

«Ich habe gemerkt, dass man Essen nicht wegwerfen soll und dass man immer dankbar sein und das Essen schätzen sollte.»

zung NF49 am Seetalplatz. Bereits am ersten Tag war der Ansturm gross. Um die 60 Personen nutzten das neue Angebot.

Ohne Wenn und Aber

Es gibt Esswaren wie Früchte, Gemüse, Gebäck, Getränke, Reis, Pasta und noch vieles mehr. Pro Öffnung wird rund eine Tonne Lebensmittel an Bedürftige verteilt. Aus



Die Klasse 1k bereitet die Abgabe der Esswaren an bedürftige Menschen auf dem Areal NF49 vor.

dem Non-Food Bereich gibt es Kleidung für Gross und Klein, Spiele, Pflegeprodukte und sogar Küchen- und Haushaltsgeräte. Alles gratis. Alles ohne Fragen. Alles ohne Wenn und Aber. Einzig die Abgabemenge wird gesteuert.

In der Regel ist das Geschäft zweimal pro Woche geöffnet, die Kundschaft immer zahlreich im Bereich von 40 bis 60 Personen pro Öffnung. In den Schulferien bleibt das Gratisgeschäft geschlossen, denn es wird von Schulklassen der Oberstufen der Gemeinde Emmen geführt.

Lehrreiche Erfahrungen

Neben dem Nutzen für die bedürftigen Menschen trägt das Projekt «6020 Hilft» auch zu einem vielfältigen und kreativen Unterricht für die Schülerinnen und Schüler bei.

Die grösste Erfahrung ist wohl der soziale Aspekt. Das Treffen und der Austausch mit Menschen in Not ist eine interessante und lehrreiche Erfahrung, was auch die Aussagen von Schülerinnen und Schülern zeigen, die schon Einsätze mit ihren Lehrpersonen leisten konnten.

Nebst dem Kontakt mit den bedürftigen Personen gibt es aber noch viele andere Tätigkeiten und Fertigkeiten, die mit diesem Projekt ganz natürlich und praktisch geschult werden. Während der Planungsphase des Projektes waren das zum Beispiel das Verfassen professioneller E-Mails,

die Kommunikation und Verhandlung mit Gewerbe, Gemeinde und Politik oder das kreative Arbeiten.

Mannigfaltige Lerneffekte

Während des Projektes lernen die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel den logistischen Umgang mit Produkten, das Führen von Inventarlisten in digitaler Form, die korrekte Entsorgung oder ganz allgemein Verantwortung übernehmen. Schlussendlich setzen sich die Lernenden auch mit Esswaren und somit mit der Thematik Food Waste auseinander.

«Mir hat gefallen, dass wir im Team gearbeitet haben und wir uns gegenseitig geholfen haben.»

Natürlich läuft nicht immer alles perfekt, aber auch das gehört zum Lernprozess dazu, sowohl bei den Lehrpersonen als auch bei den Schülerinnen und Schülern. Trotzdem: Bedürftige glücklich zu machen und Food Waste zu verhindern, wird bei jeder Öffnung erreicht.

Autor: Alex Haas

Du möchtest helfen?

Das Projekt «6020 Hilft» läuft mindestens weiter bis zum Herbst 2022 und ist dabei auf die Unterstützung von vielen Schulklassen angewiesen. Doch auch sonst braucht es immer wieder einmal Hilfe, sowohl personell als auch finanziell. Lust mitzumachen? Lust mitzuhelfen? Alle relevanten Infos und Kontaktdaten findest du unter 6020hilft.ch.



«Mich hat beeindruckt zu sehen, dass es mit dem Projekt nun einen Ort gibt, wo man Menschen direkt helfen kann.»



Der Einsatz von Eingeteilten der Zivilschutzorganisation Emme (ZSO Emme) Anfang Jahr wurde bei der BZE AG dankbar angenommen. (Bilder: zvg)

Wenn das System greift – Rosen für die ZSO Emme

Jahresende 2021 und Jahresbeginn 2022 – die hoch ansteckende Covid-Variante Omikron hält das Land in Schach und lässt auch den Krisenstab der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) erneut proaktiv eine Krisensitzung einberufen. Diskutiert und abgewogen werden Massnahmen, die im Ernstfall einen Betreuungseingpass abwenden sollen. Neben der Erhöhung von Arbeitspensen von bestehenden Mitarbeitenden und der «Rück»-Rekrutierung von kürzlich Pensionierten durfte die BZE AG auf die helfenden Hände des Zivilschutzes zählen. Dank vereinter Kräfte konnte der Normalbetrieb zum Wohl der Hochbetagten in den beiden Standorten Alp und Emmenfeld Betagtenzentrum aufrechterhalten werden. Für die tatkräftige Unterstützung sei herzlich gedankt.

Was tun, wenn die Mitarbeitenden einer Pflegeeinrichtung reihum an einem ansteckenden Virus erkranken und ausfallen? Was tun, um der Anfang Jahr noch geltenden zehntägigen Quarantäne bei Infektionsverdacht zu begegnen? Was, wenn immer mehr Zimmer von Bewohnenden isoliert werden müssen, die Mitarbeitenden auch selber in die Isolation verschwinden? Diesen und weiteren Hypothesen musste sich der Krisenstab der BZE AG stellen und dies im Optimalfall vor einer Zuspitzung und Verschärfung der Gesamtsituation. Die kurze Ruhe vor dem Sturm wurde genutzt, um den neusten Entwicklungen der

Pandemie proaktiv entgegenzuwirken. Die grundlegende Einsicht, die Betreuungsqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner auch unter erschwerten Umständen möglichst hoch zu halten, war der stetige Begleiter in der Massnahmenevaluation. Die Seniorinnen und Senioren sollten in ihrer Bedürftigkeit – falls irgendwie möglich – nicht mehr als nötig zu Leidtragenden werden.

Wenn sich die Ressourcen erschöpfen Roger Hermann, Leiter des Krisenstabs der BZE AG, konstatiert: «Man wusste mit Omikron nie, wie sich die Gesamtsituation

auch in nur einem Tag entwickeln würde.» Die Belegschaft der BZE AG zeigt seit Pandemieausbruch enorm viel Einsatz. Einige Mitarbeitende sind immer wieder oder über längere Zeit eingesprungen, haben ihre Arbeitspensen erhöht oder halfen punktuell aus, wo Not herrschte. Auch kürzlich in den Ruhestand verabschiedete Mitarbeitende kehrten zurück in die Betagtenzentren Alp und Emmenfeld, um ihren Einsatz in den Pflegeabteilungen wieder aufzunehmen. Viele sind weit über sich hinausgewachsen, wofür die Geschäftsleitung grosse Wertschätzung empfindet. Dank dieses



Der 27-jährige Zivilschützer Ivo Dincic ist im zivilen Leben Kindergartenlehrperson und versteht es daher, sich in einem sozialen Bereich schnell und empathisch einzufliedern.

enormen Efforts durften Abstriche in der Betreuungsqualität bei der BZE AG während der Pandemie ausbleiben.

Branchenverband empfiehlt Zivilschutzunterstützung

Als der kantonale Verband der Pflegeheime Curaviva Luzern im Januar 2022 die Empfehlung aussprach, sich in entstehenden Betreuungseingängen an den Zivilschutz zu wenden, sah die Geschäftsleitung der BZE AG eine Möglichkeit, nicht nur für helfende Hände innerhalb der Betriebe zu sorgen und damit Lücken zu füllen, sondern auch den Mitarbeitenden zu vermitteln, dass Bestrebungen zu ihrer Entlastung unternommen werden – ihre Stimme der Ermüdung also Gehör findet. «Es war mir wichtig, dass wir mit der Unterstützungsanfrage beim Zivilschutz für unsere Mitarbeitenden ein Zeichen setzen konnten,



Zivilschützer Ivo Dincic konnte mit Übersetzungen in die Sprache des Bewohners eine Vermittlungsleistung erbringen, die sehr hilfreich war.

denn ihr Einsatz ist unersetzbar und wir schätzen das Engagement sehr», so Nadja Rohrer, CEO BZE AG.

Zivilschutz: Wenn schnelle Hilfe gefragt ist

Der Zivilschutz ist eine wertvolle Institution zum Schutz der Bevölkerung. Er ist in der Bundesverfassung verankert und basiert auf der nationalen Dienstpflicht; dabei ist eine der Kompetenzen die Erbringung von Leistungen praktisch ohne Vorbereitungszeit, um Ereignissen zu begegnen, die oft ohne Vorwarnung eintreten. Zu den Kernaufgaben des Zivilschutzes gehören neben der Betreuung von Schutzsuchenden die Unterstützung von Einsatzkräften sowie Unterstützungsleistungen für das öffentliche Gesundheitswesen.

Zweck des Zivilschutzes gemäss Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG) ist es, «die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen bei Katastrophen und in Notlagen [...] zu schützen sowie zur Begrenzung und Bewältigung von Schadenereignissen beizutragen». Um das Bewohnerwohl in den Betagtenzentren Alp und Emmenfeld zu gewährleisten, setzte sich auch die Emmer Gemeindepräsidentin und Direk-

torin Präsidiales und Personelles, Ramona Gut-Rogger, ein und verhalf Emmen als zweitgrösster Gemeinde im Kanton Luzern zum Einsatz von Zivilschutzleistenden bei der BZE AG.

Zivilschützer im Einsatz in den Betagtenzentren

Der Einsatz von Eingeteilten der Zivilschutzorganisation Emme (ZSO Emme) Anfang Jahr wurde bei der BZE AG dankbar angenommen. So konnte die Eingabe von Mahlzeiten delegiert werden oder die Erledigung von Botengängen. Fast noch wichtiger waren jedoch die zwischenmenschlichen Aspekte, welche die Zivilschützer als unersetzbaren Mehrwert bringen konnten. Damit leisteten sie einen entscheidenden Beitrag zur Erhaltung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner bei der BZE AG.

So konnten die Zivilschützer Spaziergänge mit Bewohnenden unternehmen, die nach der Isolation besonders glücklich über die Zuwendung an der frischen Luft waren. «Schön war auch», so Monika Bütler, Leitung Pflege und Betreuung Emmenfeld Betagtenzentrum, «dass die Zivilschutzleistenden zum Beispiel mit einem Bewohnendenpaar spazieren gehen konnten, sodass sich das Ehepaar gemeinsam draussen erfreuen konnte.»

Überhaupt waren die Unterhaltungsmöglichkeiten mit den Zivilschutzleistenden während der Isolationszeit viel wert. So durften sie sich nach der Essenseingabe ein paar Minuten Zeit für einen Bewohner nehmen, ein Gespräch mit einer Bewohnerin führen, die von der Isolation nicht betroffen war, oder am Handy etwas einrichten, worüber sich der Bewohner sehr freute. Alles Dinge, für welche die Pflegeteamarbeitenden aufgrund eingeschränkter Personalverfügbarkeiten in dieser Zeit oft keine Kapazitäten mehr fanden.

Auch die Unterstützung in der Betreuung der Bewohnenden mit einer demenziellen Entwicklung im Alp Betagtenzentrum war eine enorme Entlastung für das Personal und soll an dieser Stelle mit Nachdruck verdankt werden. Im Ganzen haben die Bewohnenden «Extrazeit bekommen, welche die Mitarbeitenden der Pflege nicht mehr aufwenden konnten», so Bütler und ist des Lobes voll: «Die jungen Männer waren nicht nur sehr nett, sie waren auch sehr motiviert und wollten mitanpacken. Sie waren in einem super Austausch mit den Mitarbeitenden und den Bewohnenden.»

Zivilschützer Dincic im «Emmenfeld»

Der 27-jährige Zivilschützer Ivo Dincic ist im zivilen Leben Kindergartenlehrperson und versteht es daher, sich in einem sozialen Bereich schnell und empathisch

einzugliedern. Nun stehe er einfach am «anderen Ende des Altersspektrums», so Dincic. Zwei Wochen verbrachte er als Zivilschutzleistender im Emmenfeld Betagtenzentrum und stand dem Pflegepersonal helfend zur Seite. Zum Beispiel begleitete er geheimeschränkte Bewohnende zum Physiotherapie-Termin und durfte dank seiner italienisch-kroatischen Abstammung sprachliche Brücken schlagen. «Ich konnte mit Übersetzungen in die Sprache des Bewohnenden eine Vermittlungsleistung erbringen, die sehr hilfreich war», hebt Dincic hervor.

Auch im Beziehungsaufbau mit den Bewohnenden kam ihm seine Mehrsprachigkeit zugute. «Es freut Bewohnende, wenn man sich mit ihnen in ihrer Sprache unterhalten kann», bemerkt Dincic. Selbstverständlich gab es auf der Abteilung unter den Bewohnerinnen und Bewohnern auch zu reden, was der junge Mann in Uniform wohl hier mache, wie lange er wohl bleibe und Ähnliches. Aufgenommen wurde er von den Betagten so fast automatisch und auch ins Team wurde er ohne Anlaufzeit gut integriert.

Nadja Rohrer, CEO BZE AG, resümiert: «Wir danken der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und der ZSO Emme herzlich für die geleistete Unterstützung, ohne welche Engpässe unvermeidlich gewesen wären.»

Autorin: Roja Nikzad



Happy Fasnacht

Auch in diesem Jahr hat die Zunft zur Emme den Bewohnenden der BZE AG zur Fasnachtszeit wieder eine Freude bereitet und frische Weggli und Schoggjstängeli geschenkt. An dieser Stelle soll die zur Tradition gewordene Aufmerksamkeit einmal gebührend verdankt werden. Ein herzliches «Merci velmol» an den Zunfthauptmann Roger Reinmann, dass die Zunft zur Emme unsere Seniorinnen und Senioren jährlich aufs Neue beglückt. Wir schätzen den fasnächtlichen Besuch sehr und bedanken uns im Namen der Betagten.

Bild oben: links Roger Reinmann, Präsident Zunft zur Emme, mit Mitarbeitenden der BZE AG vor dem Alp Betagtenzentrum.

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
www.schmidiger-elektro.ch

Probleme mit der Steuererklärung?



TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.

HEIZUNG – LÜFTUNG – KLIMA



GUT GEBÄUDETECHNIK AG

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen



Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch



WERBUNG zu vernünftigen Preisen: EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch

ARLEWO



Emmen | Kirchfeldstrasse 17|19|21

2½- bis 3½-Zimmer Alterswohnungen

ab CHF 1'780 inkl. NK

- Heller und grosszügiger Wohnraum
- Parkettböden und offene, moderne Küche
- Reduit mit Anschluss für Waschmaschine
- Video-Gegensprechanlage und 24-Stunden-Notruf
- Grosszügige, gedeckte Loggia
- Nach Bedarf diverse Dienstleistungen vom Betagtenzentrum Emmen beziehbar
- www.alterswohnen-emmenfeld.ch

Tel. 041 317 05 25
Luzern | Schwyz | Stans | Zug
daniel.haeller@arlewo.ch

www.heggli-reisen.com




Ihre Reiseprofis in Emmenbrücke

Ihr Elektriker vor Ort.

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

SCHRIBER
elektro ag



Schriber Elektro AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch



-  Werkleitungsbau
-  Belag
-  An- Umbauten
-  Statische Sanierungen

amreinbau.ch



**emmen
lacht**

Mike Müller
Erbsache
Di 10. Mai 2022
Le Théâtre, Emmen

Tickets und Infos emmenlacht.ch




SANITÄR AG

Rothenring 9 · 6015 Luzern
 Telefon 041 260 33 37
 Fax 041 260 33 03
 Kolben 9 · 6032 Emmen
www.zempsanitaer.ch



**Zahnarztpraxis
 Meierhöfli
 Feldbreite**

med. dent. Kyriaki Konstantinou
 Dr. (GR) Aris Ntomouchtsis

- Betreuung, durch Menschlichkeit
- Lächeln, durch Kompetenz
- Behandlung, ohne Zeitdruck
- schmerzarm und einfühlsam

Die Praxis ist rollstuhlgängig und wurde nach der Norm SIA 500 für hindernisfreie Bauten gestaltet.

Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch:
 08.00–12.00 Uhr, 13.00–20.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Freitag:
 08.00–12.00 Uhr, 13.00–17.30 Uhr

jeden zweiten Samstagvormittag
 Zahnreinigungen 08.00–12.00 Uhr

FELDBREITEPLATZ 2–4, 6032 EMMEN
Telefon 041 260 94 74

zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch
secure-meierhoefli@x86.ch
www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch

FASZINATION HOLZ



SCHREINEREI

40
 JAHRE 1981 bis 2021

Schremo AG, Schreinerei
 Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen
 Telefon 041 280 53 38

WWW.SCHREINEREI-SCHREMO.CH

Olivia Bacsa:

Emmens Ausnahmetalent im Eiskunstlauf

Sie ist zwölf Jahre jung, besucht die 6. Klasse, zeichnet täglich und backt in ihrer Freizeit gerne, wenn sie sich nicht mit ihren Freundinnen trifft. Das Leben von Olivia Bacsa ist aber alles andere als gewöhnlich. Seit sie drei Jahre alt ist, steht sie auf dem Eis und begeistert Familie, Freunde und die Jury mit ihrem Ausnahmetalent.

Einzellauf ist ihre Passion. Mit ausdrucksstarken Bewegungen und taktischem Schritt überzeugt sie auch technisch im Kurzprogramm und in der Kür. In der laufenden Saison holte sie sich bei nationalen Wettkämpfen dreimal den ersten Platz. Auch international darf sich die junge Emmer Eiskunstläuferin mit den Besten messen. An ihrem ersten internationalen Wettkampf in Riga in der Kategorie U14 stand sie zuoberst auf dem Podest und im darauffolgenden Santa Claus Cup in Budapest im Dezember 2021 durfte Olivia Bacsa mit persönlichen Bestnoten die Silbermedaille entgegennehmen.

Im Februar 2022 startete sie als Titelanwärterin an den Schweizer Meisterschaften in der Kategorie U14 in Basel. Durch eine Grippe geschwächt, erreichte Olivia dennoch den vierten Platz. «Es hätte besser laufen können, wenn ich nicht krank gewesen wäre. Es ist nicht so schlimm, aber schon ein wenig, ich habe doch die ganze Saison darauf trainiert», erzählt Olivia.

Diszipliniert und hochmotiviert

Unterkriegen lässt sich die junge Spitzensportlerin aber keinesfalls. Sie arbeitet bereits zusammen mit ihren Trainerinnen Linda Van Troyen und Sindra Kriisa an ihren nächsten Zielen: Nach dem Sommercamp will sie am Swiss Cup Olten, wie bereits 2019, auf den ersten Platz laufen. Danach folgen internationale Wettkämpfe, wo sie ihre Position als Titelanwärterin festigen möchte. Eines ihrer grossen Ziele ist aber die Qualifikation für die internationalen Grands Prix, die sie jedoch aufgrund ihres Alters erst in der Saison 2023 bestreiten kann. Das Talent scheint die Tochter einer Russin



Olivia Bacsa in ihrem Element. Seit fast zehn Jahren ist die junge Emmerin aktiv und erfolgreich im Eiskunstlauf. (Bild: zvg)

und eines Schweizers im Blut zu haben. Hinter den Erfolgen steckt aber auch harte Arbeit. Nach Schulschluss packt Olivia ihre Trainings Sachen und fährt nach Dübendorf zum Eissportzentrum. Fünfmal pro Woche trainiert sie dort bis zu zwei Stunden auf dem Eis. Dazu kommen Ballettstunden, Ausdauertraining und Stretchingübungen.

Teamwork in der Familie

Die ganze Familie unterstützt Olivia auf ihrem sportlichen Karriereweg. Dies prägt das Leben der vierköpfigen Familie spürbar.

Elmira Bacsa, die Mutter von Olivia und Geschäftsleiterin eines russischen Förderungs-zentrums in Emmen, ist ständige Begleiterin und somit oft unterwegs; die Rollenverteilung ist alles andere als klassisch. Vater Beda Bacsa hilft nebst seinem Vollzeitpensum im technischen Verkauf tatkräftig im Haushalt mit sowie auch Tochter Elina. Alle sind polyvalent und austauschbar. «Wir sind wie ein Uhrwerk», erklärt Elmira Bacsa und ergänzt: «Nur wenn alle mithelfen und ihre Rolle wahrnehmen, funktioniert es.»

Autorin: Jeannine Cirinesi



Mehr über Olivias Lebensträume, ihr Idol, weitere Meilensteine und Wünsche der Familie Bacsa erfährst du unter emmenmail.emmen.ch.

Nächste Ausgabe
12. Mai 2022